Schifferstadter Tagblatt

Meistgelesene Tageszeitung in Schifferstadt – Erscheint seit 1905

2024 1905 2024 119 Jahre Schifferstadter Tagblatt

Suppe und Glühwein . . .

Ehrungen beim Skiclub: Erinnerung an Schwarzwald-Sonntage. ► SEITE 7

Basar macht auf jeden Fall Sinn

Skiclub: Gut Gebrauchtes kommt in neue Hände. ► SEITE 7

Zwei Neubauvorhaben im Kreis

Kreiswohnungsverband baut in Hochdorf und in Mutterstadt. ► SEITE 9

Freitag, 13. Dezember 2024 · 1,20 € | Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt | 120. Jahrgang · Nr. 290

WETTER

Heute

-2° – 4°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Parkinson ist nicht ansteckend – Ping Pong Parkinson schon

In diesen Tagen ist es nun ziemlich genau ein halbes Jahr her, dass der Speyrer Tischtennis-Club (TTC) eine Abteilung Ping Pong Parkinson (PPP) für Parkinson Erkrankte aus Speyer und Umgebung mit Unterstützung durch den vor fünf Jahren gegründeten Verein Ping Pong Parkinson ins Leben rief. Was nach einem „Werbeauftritt" des kompetenten, lizenzierten Tischtennistrainers Klaus Niebes aus Speyer bei der Parkinson Selbsthilfe Gruppe in Schifferstadt mit acht Betroffenen im Juni 2024 begann, ist nun auf eine schlagkräftige Truppe von ca. 20 Mitgliedern angewachsen.

► SEITE 9

www.schifferstadter-tagblatt.de

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Der Ausbau der Elektromobilität und die zunehmende Digitalisierung des Autos stellen die Autoindustrie vor Herausforderungen. Foto: dpa

Habeck will E-Autos fördern

Wirtschaftsminister: Nachfrage mit Ladestromguthaben ankurbeln / Auch BSW-Gründerin Wagenknecht hat eine Idee

BERLIN (dpa). Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck will mit Ladestromguthaben und Steueranreizen die schwache Nachfrage nach Elektroautos ankurbeln. „Das Laden muss einfacher und billiger werden. Es braucht außerdem Anreize für E-Autos", sagte der Grünen-Politiker. Er schlägt unter anderem ein Ladestromguthaben von 1.000 Euro für das Laden an öffentlich zugänglichen Ladesäulen beim Kauf von gebrauchten oder neuen E-Autos vor – sowie eine steuerliche Förderung bei kleinen und mittleren Einkommen.

Ein bestimmter Anteil der Anschaffungskosten solle wie bei der Förderung der energetischen Gebäudesanierung von der Steuer abgesetzt werden können, heißt es in einem Papier. Für Menschen mit niedrigen Einkommen hält das Ministerium auch Alternativen wie ein „Sozialleasing"-Modell für denkbar.

Der Spielraum der amtierenden rot-grünen Koalition für Entscheidungen ist allerdings begrenzt. Nach dem Bruch der Ampel-Koalition haben SPD und Grüne im Bundestag keine Mehrheit mehr. In dem Papier des Wirtschaftsministeriums ist außerdem keine Rede davon, woher das Geld für Maßnahmen wie ein staatlich finanziertes Ladestromguthaben kommen soll. Ende September hatte Habeck nach einem „Autogipfel" mit Branchenvertretern gesagt, es solle keine „Strohfeuermaßnahmen" geben.

Die europäische Autoindustrie stehe unter erheblichem Druck, heißt es in dem Papier. Genannt werden der Ausbau der Elektromobilität und die zunehmende Digitalisierung des Autos. Zugleich sei die globale Nachfrage derzeit schwach, während zugleich neue Wettbewerber, insbesondere aus China und den USA, den Konkurrenzdruck deutlich erhöhen. Oberste Priorität sei es, jetzt Klarheit und Planungssicherheit seitens der Politik herzustellen, heißt es im Papier des Wirtschaftsministeriums. Zudem brauche es dringend Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Um mehr E-Autos anstelle von Verbrennern auf die Straße zu bekommen, hatte Frankreich zu Jahresbeginn das sogenannte Sozialleasing gestartet. Die Bedingungen sind streng. Das Angebot richtete sich an Menschen mit sehr geringem Einkommen, die beruflich auf das Auto angewiesen sind und mindestens 15 Kilometer von ihrer Arbeitsstelle entfernt leben.

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck sieht auch eine steuerliche Förderung bei kleinen und mittleren Einkommen vor. Foto: dpa

Genutzt wurde das Angebot von 50.000 Haushalten, doppelt so viele wie ursprünglich gedacht. Weil der Fördertopf leer war und Nachschub an E-Autos fehlte, kamen Antragsteller zeitweise nicht mehr zum Zuge. Wegen Sparzwängen reduziert Frankreich die Förderung von E-Autos, will aber das Sozialleasing fortführen.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht schlägt ein staatlich gefördertes „Volksleasing" mit Raten ab 58 Euro vor. Das soll sich am französischen Vorbild des „Sozialleasing" für E-Autos orientieren, aber mit einem entscheidenden Unterschied: Gefördert werden sollten auch Verbrenner mit weniger als 5 Litern Verbrauch je 100 Kilometer, fordert Parteigründerin Sahra Wagenknecht. Die Rate wäre so hoch wie der monatliche Preis für das Deutschlandticket ab 2025.

> *Eine erfolgreiche Erneuerung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie sind jetzt von zentraler Bedeutung.*
>
> Robert Habeck, Bundeswirtschaftsminister

„Vielen Menschen in Deutschland nützt das Deutschlandticket nichts, weil es in ihrer Nähe schlicht keinen relevanten öffentlichen Nah- und Fernverkehr gibt", sagte Wagenknecht. Für E-Autos fehle vielfach die Infrastruktur. Nötig sei ein staatliches Leasingprogramm, das spritarme Mobilität für Gering- und Normalverdiener garantiert. Spitzenverdiener sollten bei dem Programm außen vor bleiben.

„Kooperation mit Syrien denkbar"

BAGDAD (dpa). Verteidigungsminister Boris Pistorius macht sich nach dem Umsturz in Syrien für eine verstärkte Zusammenarbeit zur Stabilisierung der Lage im Nahen Osten stark. Am Rande von Regierungsgesprächen im Irak stellte der SPD-Politiker auch ein größeres Engagement Deutschlands in Aussicht, wenn dies gewünscht sei. Mit Blick auf die Lage in Syrien sagte er, eine Zusammenarbeit mit den neuen Machthabern sei unter Umständen denkbar. „In den kommenden Monaten wird es jetzt natürlich darum gehen, neue Formate der Sicherheitskooperation zu gestalten in der Region, um deutlich zu machen, dass wir hier Verantwortung übernehmen, weiter übernehmen wollen, auch in Zukunft. Auch mit Blick auf Syrien", sagte Pistorius. Pistorius traf in Bagdad den irakischen Ministerpräsidenten Mohammed al-Sudani und den irakischen Verteidigungsminister Thabet al-Abbasi. Beide hätten Berichte über die andauernde Bedrohung durch die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) bestätigt, hieß es danach.

Scholz will nicht Vizekanzler sein

BERLIN (dpa). Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) will bei einer Wahlniederlage am 23. Februar nicht Vizekanzler unter einem Regierungschef Friederich Merz (CDU) werden. „Das würde ich nicht", sagte er in einem Interview von Deutschlandfunk Kultur auf eine entsprechende Frage. Die SPD liegt in den Umfragen derzeit zwischen 14 und 22 Prozentpunkte hinter der Union, hat aber zuletzt leicht aufgeholt. Scholz war vor seiner Kanzlerschaft zwischen 2018 und 2021 Vizekanzler und Finanzminister unter CDU-Regierungschefin Angela Merkel. Als mögliche Stellvertreter von Merz in einer Koalition von Union und SPD kämen aus der SPD Verteidigungsminister Boris Pistorius und SPD-Parteichef Lars Klingbeil in Frage.

50050
4 190609 401202

Voigt wird Ministerpräsident

Brombeer-Koalition allein ohne Mehrheit in Thüringen: CDU-Mann mit Stimmen der Linken gewählt

ERFURT (dpa). Die befürchtete Zitterpartie blieb aus: Thüringens Landtag hat CDU-Landeschef Chef Mario Voigt zum Ministerpräsidenten gewählt – obwohl seine bundesweit einzigartige Brombeer-Koalition aus CDU, BSW und SPD keine Mehrheit hat. Ausgerechnet die Linke, deren langjährigen Regierungschef Bodo Ramelow der 47-Jährige ablöst, verhalf Voigt bereits im ersten Wahlgang ins Amt.

Der bisher beispiellose Vorgang ist einem Patt im Landtag und einer außerordentlich starken AfD mit ihrem Rechtsaußen Björn Höcke geschuldet – und nicht zuletzt auch dem Debakel von 2020, als der FDP-Politiker Thomas Kemmerich durch AfD-Stimmen ins Amt des Ministerpräsidenten kam und wenige Tage später wieder zurücktrat.

Die Brombeer-Koalition, die nicht nur mit einem Brombeerstrauch vom BSW für den neuen Regierungschef gefeiert wurde, verfügt im Landtag in Erfurt über 44 von 88 Stimmen – ein Patt. Für die Wagenknecht-Partei ist die Koalition in Thüringen nach Brandenburg bereits der zweite Einstieg in eine Landesregierung im Jahr der Parteigründung. Voigt konnte seine Wahl selbst kaum fassen: 51 Abgeordnete stimmten für den promovierten Politikwissenschaftler. 33 votierten gegen ihn, vier enthielten sich. Eigentlich waren nur 45 Ja-Stimmen nötig. Wegen der geheimen Abstimmung in Wahlkabinen blieb offen, ob auch Stimmen von der AfD kamen.

Mit der Regierungsbildung startet in Thüringen ein bundesweit neues Experiment der parlamentarischen Zusammenarbeit. Auch nach Meinung von Experten handelt es sich nicht um eine Tolerierung. Das Thüringer Konstrukt sei schon deshalb keine Tolerierung, weil es um die Bildung von Mehrheiten mit der Linken nur in Einzelfällen gehe, sagt der Erfurter Politikwissenschaftler André Brodocz. Der Bochumer Politologe Oliver Lembcke spricht von einer „Thüringer Innovation". Der Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU zur Linken sei damit faktisch aufgehoben. Dieser beziehe sich auf eine strategische Koordinierung mit Links oder Rechts. Die Linke habe damit faktisch eine „Veto-Position".

Mario Voigt (CDU) freut sich nach seiner Wahl zum thüringischen Ministerpräsidenten über eine Brombeerpflanze. Foto: dpa

KOMMENTARE

Thüringen: Brombeer-Parfait mit reichlich roter Grütze

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Mario Voigt hat es geschafft. Nicht nur, dass der Christdemokrat mit Geschick eine Koalition aus CDU, BSW und SPD zimmern konnte. Die fehlende Stimme für die unfallfreie Wahl zum Thüringer Ministerpräsidenten hat er sich im Lager der Linken organisiert, und ein paar Stimmen extra gab's noch dazu. Man kann die Pointe auf die Spitze treiben: Letztlich kam die entscheidende Stimme für Voigt von seinem Vorgänger Bodo Ramelow persönlich. Das muss man erstmal hinbekommen.

Hat Mario Voigt seine Seele verkauft, um das lang ersehnte Amt zu ergattern? Zumindest im Koalitionsvertrag ist nichts niedergeschrieben, wofür sich ein Mitglied der CDU schämen müsste: mehr Bildung, mehr Sicherheit, konsequentes Handeln in der Migrationspolitik, ein Schub für die Digitalisierung der Verwaltung – landespolitisches Graubrot. Auch hat Voigt sich von der Wagenknechtpartei BSW keine friedenspolitischen und militärkritischen Verrenkungen abhandeln lassen. Das unterscheidet ihn vom Brandenburger Amtskollegen Dietmar Woidke und dessen SPD.

Bleibt die Frage der Mehrheit, welche die Dreierkoalition im Thüringer Landtag nicht hat. Will die neue Brombeer-Regierung Gesetze beschließen, braucht sie dafür mindestens eine Stimme aus den Reihen der Opposition. Weil Absprachen mit der AfD tabu sind, kommt dafür nur die Linke infrage. Insofern ist es konsequent, dass Voigt und seine Bündnispartner ihr Regierungsabenteuer durch ein Abkommen mit der Linken absichern. Zwar behaupten alle Beteiligten, es handele sich nicht um eine Tolerierung, doch was soll es sonst sein? Das Erfurter Brombeer-Parfait wird den Thüringern mit einer ordentlichen Portion Roter Grütze serviert.

Voigt hat mit seiner „Thüringer Innovation" den Unvereinbarkeitsbeschluss seiner Partei mit der Linken pulverisiert. Durch die Thüringer Brille betrachtet, ist das konsequent. Wer mit der Russland-Freundin Sahra Wagenknecht eine politische Liaison eingeht, um die erstarkte AfD von der Macht fernzuhalten, kann kaum erklären, warum er dann den gefühlten Sozialdemokraten Ramelow links liegen lässt und damit das ganze Projekt gefährdet. Richtig ist aber auch, dass Voigt der Union und nicht zuletzt ihrem Kanzlerkandidaten Friedrich Merz einiges zumutet. Die neue Farbenlehre der CDU dürfte zumindest in Westdeutschland etlichen Stammwählern Augenflimmern bescheren. Es gab Forderungen aus der Union, ebendies zu vermeiden und Thüringen lieber der AfD zu überlassen. Nun kommt es anders, und das ist eine gute Nachricht.

Behörden geben mit vollen Händen (fremdes) Geld aus

Von Sascha Kircher
xsascha.kircher@vrm.de

Wer meinte, dass die Berateraffäre der ehemaligen Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen irgendwelche strukturellen Konsequenzen nach sich gezogen hätte, ist entweder sehr naiv oder sehr töricht. Glaubt man dem Bundesrechnungshof, werden an entscheidenden Stellen, ob bei der Deutschen Rentenversicherung oder bei der Bundeswehr, immer noch mit vollen Händen Millionen ausgegeben, ohne immer auf eine sinnvolle Verwendung zu achten. Was die Großzügigkeit in Ministerien und Behörden – übrigens nicht nur auf Bundesebene – entscheidend erleichtert: Es geht nicht ums eigene Geld, sondern das des Steuerzahlers. Anders als in der freien Wirtschaft ist Nachschub also stets gesichert. Und die Frage der Haftung ist weiterhin sträflich ungeregelt, wie das millionenschwere Mautdebakel des einstigen Verkehrsministers Andreas Scheuer gezeigt hat. Seit Jahren nicht angetastete Strukturen, in denen es möglich ist, teils freihändig riesige Summen an „befreundete" Beraterunternehmen zu vergeben, mit denen man seit Jahren „vertrauensvoll" zusammenarbeitet, gehören dringendst auf den Prüfstand. Nicht zuletzt um zu verhindern, dass diese Firmen die öffentliche Hand als Goldgrube und Selbstbedienungsladen betrachten. Der Gipfel der Unverfrorenheit, das zeigt der aktuelle Bericht der Rechnungsprüfer, ist ein weitgehend inhaltsleeres zehnseitiges „Papier", das eine Beratungsfirma für eine dreiviertel Million zusammenschusterte. Das hätte eine KI-Anwendung vermutlich mindestens genauso gut hinbekommen. Die Frage muss erlaubt sein: Gibt es in diesen Häusern nicht ausreichend qualifiziertes, gut bezahltes Personal?

Menschen in der syrischen Hauptstadt Damaskus bejubeln auch Tage nach der Flucht Assads den Umsturz in ihrem Land. Die Zukunft bleibt ungewiss. Foto: dpa

Berlin will nicht abseits stehen

Syrien: Nach Assads Fall will Deutschland auf die neuen Machthaber zugehen / Pistorius: Putin nicht das Feld überlassen

Von Jan Drebes

BERLIN. Die Welt schaut auf Syrien und die Bundesregierung will nicht tatenlos daneben stehen. Nach Jahrzehnten der Diktatur durch die Familie des gestürzten Präsidenten Baschar al-Assad brechen jetzt alte Strukturen in dem Land auf, das für den Nahen Osten von großer Bedeutung ist. Auch Assads wichtigem Unterstützer, Russlands Präsident Wladimir Putin, wurde durch den Regimesturz eine Niederlage zugefügt. Westliche Staaten erkennen darin nun eine historische Möglichkeit zur Einflussnahme für Demokratie und mehr Frieden in der Region.

Minister: Westen kann helfen, Region zu stabilisieren

Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) sieht in dem durch Rebellen der islamistischen HTS-Miliz herbeigeführten Umsturz eine Chance für den Westen, sich anstelle Russlands als Partner Syriens anzubieten. Es sei nicht auszuschließen, dass Russland mit einem „dauerhaften Rückzug" auf den Sturz seines Verbündeten Assad reagieren werde, sagte Pistorius am Donnerstag bei einem Besuch in Erbil im Nordirak. Putin hatte zuletzt noch Teile seiner Marine in Syrien stationiert.

„Wir haben Putin seinerzeit dieses Feld überlassen", sagte Pistorius. Nun gehe es darum, „mit den neuen Verantwortlichen in Syrien und der Region einen Weg zu mehr Frieden und Stabilität zu finden", sagte der SPD-Politiker weiter. Der Westen müsse nun klar machen, dass er eine Rolle bei der Stabilisierung der Region spielen könne und wolle. „Von daher sind wir gut beraten, unsere Unterstützung für die Region entsprechend entschlossen zu dokumentieren."

Pistorius kündigte rasche Gespräche mit der von der islamistischen HTS-Miliz geführte Übergangsregierung an. „Wir werden mit dem politischen Arm der HTS reden, so schnell wie möglich, alle gemeinsam, um deutlich zu machen, dass wir bereit sind, mit beizutragen zur Stabilisierung der Region, des Landes Syrien", sagte er. Pistorius befindet sich derzeit auf einer Reise im Nahen Osten. Am Donnerstag besuchte er Bundeswehrsoldaten, die im Norden Iraks stationiert sind. Dabei zeigte er sich offen für eine Ausweitung der Mission deutscher Soldaten zur Stabilisierung der Region. Am Vortag war Pistorius in Jordanien.

Boris Pistorius
Foto:dpa

Auch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) äußerte sich zum Ziel, Einfluss zu nehmen auf die weitere Entwicklung in Syrien und in der Region. „Jetzt ist unsere Aufgabe, zu gucken, dass dort ein Leben möglich wird, sicher, wo man ohne Angst sich bewegen kann" und wo „die ganz unterschiedlichen ethnischen und religiösen Gruppen zusammenleben", sagte Scholz im Deutschlandradio Kultur.

Doch die Unsicherheiten sind nach wie vor groß mit Blick auf die neuen Machthaber in Syrien. Der Kanzler räumte ein, es lasse sich derzeit noch nicht sagen, „ob die verschiedenen Beteiligten jetzt dieses Ziel haben oder nicht". Die Bundesregierung sei aber dabei, „zu allen Kontakte aufzubauen und Gespräche zu führen". Mit Blick auf Zusicherungen der aktuell dominierenden islamistischen HTS-Miliz fügte der Kanzler hinzu: „Wenn man das nimmt, was öffentlich gesagt wird von einigen der Hauptverantwortlichen, ist die Chance da."

Die Miliz HTS ist aus der Al-Nusra-Front, dem syrischen Ableger des Terrornetzwerkes Al-Kaida hervorgegangen, hat nach eigenen Angaben aber seit 2016 keine Verbindungen mehr zu Al-Kaida. Ihr Anführer Mohammed al-Dscholani präsentiert sich moderat. Viele westliche Staaten, darunter die USA, stufen die Miliz aber als Terrororganisation ein.

Außenministerin hofft auf baldige freie Wahlen in Syrien

Die Erwartungen an die weitere Entwicklung dürften „nicht zu hoch geschraubt" werden, schränkte Pistorius ein. „Nach 50 Jahren Autokratie und Diktatur kann man nicht erwarten, dass morgen die Dinge plötzlich ganz anders laufen. Das braucht Zeit, das braucht Unterstützung." Bundesaußenministerin Annalena Baerbock (Grüne) nannte in Berlin als Ziel des Übergangsprozesses die Abhaltung von „freien Wahlen". Tschechien kündigte bereits an, seine Botschaft in Damaskus nach dem Umsturz in Syrien so bald wie möglich wiedereröffnen zu wollen. Ob Deutschland das auch tun wird, blieb offen.

Nach Assads Sturz schafft Netanjahu Fakten

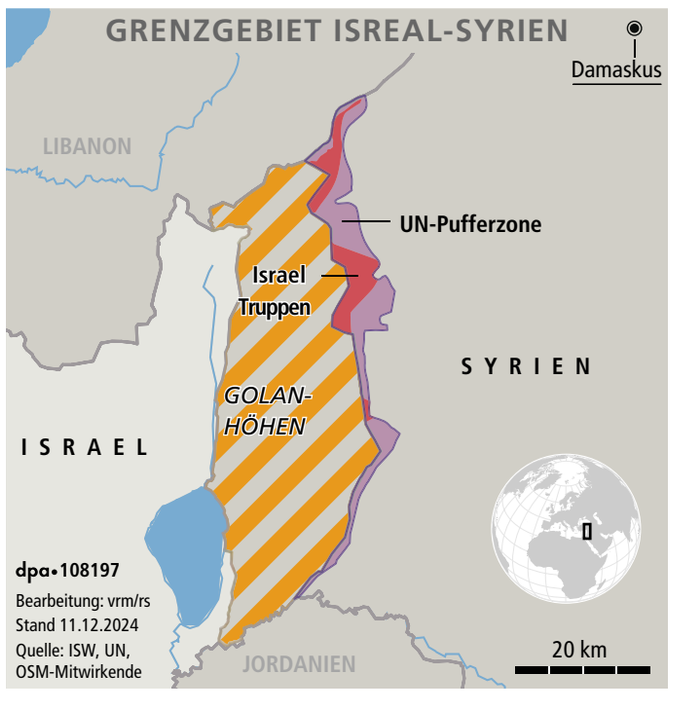
Unmittelbar nach der Machtübernahme der Rebellen zerbombt Israel Syriens Militärarsenal fast komplett / Verstoß gegen Völkerrecht

Von Sara Lemel
und Johannes Sadek

TEL AVIV/DAMASKUS. Zuletzt hatte Israel im Sechstagekrieg 1967 die Luftwaffe eines feindlichen Nachbarlandes fast komplett zerstört. Schon in den ersten Stunden des Krieges wurden damals die meisten Flieger Ägyptens noch am Boden zerbombt. Nach der Machtübernahme der Rebellenallianz im nördlichen Nachbarland Syrien hat Israel diesmal binnen 48 Stunden nicht nur die Luftwaffe vernichtet. Sondern auch die Marine, Flugabwehrbatterien, Waffenproduktionsstätten sowie die meisten strategischen Waffen wie Scud-Raketen. Und auch Marschflugkörper ebenso wie Drohnen und Panzer wurden nach israelischen Armeeangaben zerstört. Dies seien bis zu 80 Prozent der militärischen Kapazitäten, über die der gestürzte syrische Machthaber Baschar al-Assad verfügt hatte, hieß es.

Als Rechtfertigung für den in Syrien beispiellosen Großangriff wurde die Sorge genannt, die Waffen könnten „in die Hände terroristischer Elemente fallen". Hintergrund: Die siegreichen Aufständischen, die seit dem Wochenende in Damaskus das Sagen haben, werden von Islamisten angeführt. Israels Vorgehen stößt international auf ein geteiltes Echo. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, Michael Roth, sagte im Deutschlandfunk, er könne Israels Vorgehen gut verstehen. „Denn von den Massenvernichtungswaffen, die sich in Syrien befinden, vor allem auch von biologischen und chemischen Waffen, geht eine immense Gefahr aus", sagte der SPD-Politiker. Es könne nicht im Interesse Israels sein, dass ein möglicherweise islamistischer Staat über eigene brandgefährliche Waffen verfüge. Man müsse dafür sorgen, dass aus Syrien keine Gefahr für die ganze Region, aber auch für Europa ausgehe.

Völkerrechtlich ist das Vorgehen laut Roth hingegen bedenklich. Er halte es nicht für klug, dass israelische Soldaten auf syrisches Staatsgebiet vordringen,



erklärte er. Israels Armee hatte nach der Übernahme der Kontrolle durch islamistische Rebellen in Syrien Truppen in die 1974 vereinbarte Pufferzone zwischen den von Israel besetzten Golanhöhen und dem Nachbarland verlegt, darunter auch auf die syrische Seite des Berges Hermon. Dabei handelt es sich um einen strategischen Aussichtspunkt mit Blick auf große Teile Syriens und Libanons. Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hatte betont, es sei eine vorübergehende Maßnahme, „bis eine passende Regelung gefunden ist". Frankreich rief Israel dazu auf, sich aus der Zone zurückzuziehen und die Souveränität und territoriale Integrität Syriens zu respektieren.

In Syrien hält sich die Rebellengruppe HTS unter Anführer Ahmed al-Scharaa, zuvor bekannt als Abu Mohammed al-Dschulani, mit Äußerungen zu Israel bisher zurück. Die massiven israelischen Bombardements im Land kommentierte die Gruppe ebenso wenig wie Bewegungen israelischer Kampftruppen im syrischen Grenzgebiet zu den von Israel annektierten Golanhöhen. Ob die Rebellen die Kontrolle israelischer Truppen in der Pufferzone hinnehmen, ist offen. Dass Israel und die Rebellen in Assad einen gemeinsamen Feind hatten, muss aber keineswegs heißen, dass sie nun friedliche Beziehungen miteinander aufnehmen.

Hohe Zahl an getöteten Journalisten

BERLIN (epd). Im laufenden Jahr sind nach Recherchen von „Reporter ohne Grenzen“ 54 Journalistinnen und Journalisten wegen ihrer Arbeit getötet worden. Besonders riskant sei die Kriegsberichterstattung gewesen, teilte die internationale Journalistenorganisation am Donnerstag in Berlin in ihrer Jahresbilanz der Pressefreiheit 2024 mit. So ist die Zahl der bis zum Stichtag 1. Dezember in Konfliktregionen getöteten Medienschaffenden so hoch wie seit fünf Jahren nicht mehr. Die mit Abstand gefährlichste Region war demnach mit einem knappen Drittel der Getöteten erneut der Gaza-Streifen. Insgesamt kamen dort laut Jahresbilanz der Journalistenorganisation seit Kriegsbeginn am 7. Oktober 2023 mehr als 145 Medienschaffende ums Leben. Weltweit saßen in diesem Jahr 550 Journalistinnen und Journalisten im Gefängnis. Das seien sieben Prozent mehr als im Vorjahr, hieß es. Unter anderem in Israel und Russland sei die Zahl der inhaftierten Medienschaffenden gestiegen.

Hamburg erlässt Waffenverbot

HAMBURG (dpa). Als erstes Bundesland wird Hamburg ein Waffenverbot im gesamten öffentlichen Nahverkehr erlassen. Mit diesem Beschluss nutze der Senat die Möglichkeiten aus dem kürzlich von der Bundesregierung beschlossenen Sicherheitspaket, sagte Innensenator Andy Grote (SPD). „Hamburg ist daher das erste Bundesland, das die Möglichkeiten des Sicherheitspakets jetzt konsequent umsetzt.“ Nach Angaben der Behörde soll es noch in der kommenden Woche in Kraft treten.

Bulgarien und Rumänien dabei

BRÜSSEL (dpa). Bulgarien und Rumänien können ab Anfang Januar vollständig dem grenzkontrollfreien Schengen-Raum beitreten. Nachdem seit März bereits Kontrollen an den Flughäfen und den Seegrenzen weggefallen sind, wird nun auch das freie Reisen über die Grenzen zu Lande möglich, wie die ungarische EU-Ratspräsidentschaft nach einem einstimmigen Beschluss der 27 Mitgliedstaaten in Brüssel mitteilte. Der Schengen-Raum ermöglicht es Menschen, in Europa zu reisen, ohne dabei an den Grenzen kontrolliert zu werden. Insgesamt 29 Länder gehören dazu, darunter EU-Mitgliedsstaaten, aber auch Nicht-EU-Länder wie die Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein.

@

Ihr Kontakt zur Zentralredaktion

E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Zwei Jahre lang keine Erhöhung

Bundesländer wollen den Rundfunkbeitrag 2025 und 2026 bei 18,36 Euro belassen / Einigung mit einschränkender Protokollnotiz

Von Von Anna Ringle und Roland Freund

BERLIN. Die Höhe des Rundfunkbeitrags bleibt vorerst bei 18,36 Euro. Aus Sicht der Länder soll der Rundfunkbeitrag in den Jahren 2025 und 2026 nicht steigen. Das teilten mehrere Bundesländer mit.

Allerdings liegt die Frage der Rundfunkbeitragshöhe inzwischen beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Die öffentlich-rechtlichen Medien ARD und ZDF reichten im November Verfassungsbeschwerde ein – mit dem Ziel, dass der Beitrag steigt. Wie und wann das Gericht entscheiden wird, ist offen.

Finanzexperten empfahlen 58 Cent mehr ab 2025

Die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten beschlossen in Berlin zudem Änderungen im Modell, wie der Rundfunkbeitrag generell festgesetzt wird. Der Rundfunkbeitrag an sich bleibt dabei bestehen. Verändern soll sich der Weg, wie von Zeit zu Zeit die Höhe angepasst wird. Es soll künftig laut Beschluss der Ministerpräsidenten eine Art Widerspruchsmöglichkeit der Länder geben. Das soll das Verfahren insgesamt vereinfachen, wenn der Beitrag nur geringfügig steigen soll.

Die Länder stritten schon länger über eine Erhöhung des aktuellen Rundfunkbeitrags um 58 Cent auf 18,94 Euro. Die Erhöhung hatten Finanzexperten – die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) – für die nächste Beitragsperiode von 2025 bis 2028 empfohlen.

Apps der Mediatheken verschiedener Sender auf einem Smartphone: Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten fordern eine Erhöhung der Gebühren und wollen das mit einer Verfassungsbeschwerde durchsetzen. Foto: dpa

Die Zuständigkeit der KEF ist gesetzlich geregelt. Die Bundesländer müssen sich dem Verfahren zufolge eng an der Empfehlung orientieren. Damit sich die Höhe des Rundfunkbeitrags verändert, müssen neben den Ministerpräsidenten auch alle Länderparlamente zustimmen. Die KEF soll nach dem Willen der Länderchefs nun eine neue Empfehlung für die Jahre 2027 bis 2030 ermitteln.

Allerdings gibt es bei der Einigung der Länderchefs eine Einschränkung. Bayern und Sachsen-Anhalt fügten eine Protokollnotiz hinzu. Sie wollen den Staatsvertragsentwurf zur Finanzierung des Rundfunkbeitrags erst dann unterschreiben und ihren Landtagen zur Anhörung zuleiten, wenn ARD und ZDF die Verfassungsbeschwerde zurücknehmen.

Den Rundfunkbeitrag zahlen Haushalte, Firmen und Organisationen zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit ARD, ZDF und Deutschlandradio. Insgesamt kommen so rund neun Milliarden Euro jährlich zusammen.

Die Länder wollen, dass die Sender in den nächsten beiden Jahren eine Rücklage verwenden, um auszugleichen, dass der Beitrag in dieser Zeit nicht steigt. Die KEF hatte hingegen vor einiger Zeit in einem Sondergutachten noch einmal betont, dass ein Unterschreiten der empfohlenen Beitragshöhe von monatlich 18,94 Euro gefährden würde, dass die Rundfunkhäuser ihren derzeitigen Auftrag erfüllen können.

Die Bundesländer legen in Staatsverträgen fest, was der öffentlich-rechtliche Rundfunk für die Gesellschaft leisten soll. Zum Beispiel geht es um Strukturen oder die Senderanzahl. Um das konkrete Programm, also was die Sender produzieren, geht es bei dem Auftrag nicht. Es gilt in Deutschland per Grundgesetz die Rundfunk- und Pressefreiheit für Medien. Der Rundfunk muss staatsfern sein.

Schon beim letzten Mal vor rund vier Jahren hatten die öffentlich-rechtlichen Sender das höchste Verfassungsgericht in Karlsruhe eingeschaltet, weil sich Sachsen-Anhalt gegen eine Erhöhung ausgesprochen hatte. Die Richter wiesen das Bundesland damals in seine Schranken. Sie ordneten einen Anstieg des Beitrags mit Monaten Verzug im Sommer 2021 von 17,50 Euro auf aktuell 18,36 Euro an.

Mehr Reformwillen der Medienhäuser gefordert

Auch dieses Mal hatten gleich mehrere Ministerpräsidenten – darunter von Sachsen-Anhalt, Bayern und Brandenburg – schon früh klargemacht, dass sie sich gegen eine Anhebung stellen. Manche der Kritiker fordern mehr Reformwillen der Medienhäuser, sie sprechen auch von verloren gegangenem Vertrauen durch den RBB-Skandal.

Befürworter einer Erhöhung sagten, Reformen würden erst mit der Zeit für Einsparungen sorgen. Deshalb müsse man den Häusern das Beitragsplus – auch mit Blick auf die Inflation – zugestehen.

Im Oktober hatten die Ministerpräsidenten trotz des Streits um die Finanzierung eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks angeschoben. Die Länderparlamente müssen noch zustimmen. Es geht um schlankere Strukturen.

Einige Beispiele: Ab 2027 soll die Zahl der TV-Kanäle, die den Schwerpunkt Information, Bildung und Dokumentation haben, von vier auf zwei reduziert sein. Welche Sender es in der Gruppe mit Phoenix, Tagesschau24, ARD-alpha und ZDFinfo treffen wird, ist noch unklar. Die Anzahl der regionalen Hörfunkprogramme in der ARD soll von rund 70 Wellen auf 53 reduziert werden.

Zehn Seiten „mit inhaltsleeren Stichworten“

Bundesrechnungshof rügt nutzlose, aber teure Beratungsverträge der Rentenversicherung / Auch Bundeswehr und Bahn im Fokus

Von Birgit Marschall

BERLIN. Der Bundesrechnungshof wirft der Deutschen Rentenversicherung vor, millionenschwere Beratungsaufträge ohne großen Nutzen und ohne konkrete Zielsetzungen vergeben zu haben. „Zumeist war es nicht nachvollziehbar, wie die Beratungsergebnisse in die Praxis umgesetzt wurden, oder welchen Mehrwert die zum Teil millionenschweren Beratungsaufträge brachten“, heißt es in den Bemerkungen 2024 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes, die der Rechnungshof am Mittwoch dem Bundestag übermittelt hat. Im Jahr 2020 habe die Rentenversicherung noch 4,5 Millionen Euro für Beratungsleistungen ausgegeben, 2024 seien es bereits sieben Millionen gewesen.

Verstöße gegen das Gebot der Wirtschaftlichkeit

Der Rechnungshof erstellt zum Abschluss jedes Jahres einen Bericht zu den geplanten Ausgaben in den 16 Einzelplänen des Bundeshaushalts. Obwohl die Rechnungshofberichte eine breite Öffentlichkeit und viele Bürger erreichen, haben sie in der Regel wenig praktische Auswirkungen, weil Regierungen sich nicht an die Empfehlungen halten.

Im Falle der Rentenversicherung bemängelten die Rechnungsprüfer „Mehrfachbeauftragungen von immer wieder gleichen Beratungsfirmen über mehrere Jahre“. Dies berge erhebliche wirtschaftliche, rechtliche und inhaltliche Risiken, denn der hilfreiche „Blick von außen“ könne dadurch verlorengehen. „Auch wünschten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedentlich ausdrücklich persönlich bekannte Berater der Beratungsunternehmen. Das sieht der Bundesrechnungshof besonders kritisch“, heißt es in den Anmerkungen.

Ein Bürokomplex der Deutschen Rentenversicherung in Frankfurt: Der Bundesrechnungshof übt in seinem Jahresbericht heftige Kritik an der Auftragsvergabepraxis der Körperschaft des öffentlichen Rechts. Foto: dpa

Die Rentenkasse habe bei der Vergabe bei fast allen Aufträgen keine konkreten Ziele definiert, monieren die Rechnungsprüfer. Für 765.000 Euro erstellte ein Beratungsunternehmen ein zehnseitiges Dokument „mit weitestgehend inhaltsleeren Stichworten“, um für einen Geschäftsbereich der Rentenkasse eine neue „Geschäftsordnung“ zu erstellen. Wofür diese Geschäftsordnung nötig sei, hatte die Rentenversicherung nicht dargelegt. Auf Nachfrage des Rechnungshofs erklärte sie, bei der Beratung habe es sich um einen „kulturverändernden Prozess“ gehandelt. Bei vielen Vergaben habe die Rentenversicherung auch gegen die Regeln der Wirtschaftlichkeit und gegen das Vergaberecht verstoßen, so der Bericht.

In ihrer Stellungnahme begründete die Rentenversicherung dies vor allem damit, dass sie sich in einem umfassenden Umbruchprozess befinde. Dafür hätten neue Wege gegangen und neue Dinge ausprobiert werden müssen. Externe Beratung sei dafür unverzichtbar. Der Rechnungshof bleibt in dem Bericht jedoch bei seiner Kritik. Die Begründungen der Rentenversicherung zeuge insgesamt von „wenig Problembewusstsein“. Auch schwierige Bedingungen würden rechtliche Vorgaben zur Bedarfsermittlung, Wirtschaftlichkeitsprüfung und zum Vergaberecht nicht außer Kraft setzen.

Kritik übt der Rechnungshof in seinem Prüfbericht auch an der Bundeswehr und dem Verteidigungsministerium. Seit Jahren versäume es die Bundeswehr, ihre Schiffe aufgabengerecht mit Aufklärungsdrohnen auszustatten. „Mehrere Beschaffungsprojekte sind gescheitert“, schreibt der Rechnungshof. Ohne Aufklärungsdrohnen aber könnten die Schiffe ihre Aufgabe im Notfall kaum erfüllen: Teils rasend schnelle Objekte frühzeitig und außerhalb des eigenen Radars zu entdecken und mit Raketen abzuschießen. Trotz der Milliardenaufträge für die Beschaffung von neuen Schiffen seien diese aber nicht richtig einsatzfähig, weil die Drohnen fehlten.

Prüfer kritisieren Bahnpolitik des Bundes

Der Rechnungshof rügt auch die Bahnpolitik von Verkehrsminister Volker Wissing (parteilos). Es gebe immer noch keine Eigentümerstrategie, dem Staatskonzern seien „faktisch keine Grenzen“ gesetzt worden. Im Gegenteil: Die fehlende Strategie habe sogar „die gegenwärtigen Probleme begünstigt“. Denn die Bahn „nutzte dieses Steuerungsvakuum und schaffte Fakten“. Es sei völlig offen, „wie viel Bahn“ der Bund „zu welchen Kosten“ wolle, heißt es in dem Papier des Rechnungshofs. Die eisenbahnpolitischen Ziele des Bundes seien nicht klar definiert. Wissings Ministerium verstoße somit gegen die Grundsätze guter Unternehmens- und aktiver Beteiligungsführung.

Jugend zweifelt an der Politik

GÜTERSLOH (dpa). Das Gefühl, durch politisches Engagement nichts bewirken zu können, ist bei jungen Menschen einer aktuellen Studie zufolge weit verbreitet. So glaubt laut einer Umfrage unter mehr als 2500 repräsentativ ausgewählten 16- bis 30-Jährigen nur knapp jeder Fünfte daran, dass es einen Unterschied macht, sich persönlich für ein bestimmtes Thema einzusetzen.

Expertin: Mehr Engagement wäre möglich

Bei der Befragung des Meinungsforschungsinstituts Verian im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung gaben im Frühjahr 38 Prozent der Befragten an, der Politik zu misstrauen, ein weiteres Drittel stimmte dieser Aussage teilweise zu. Die Hälfte der Befragten sieht jenseits von Wahlen nicht genügend Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Menschen. Nicht einmal jeder Zehnte glaubt, dass Parteien offen für die Ideen junger Menschen seien. Nur 8 Prozent der Befragten sind überzeugt davon, dass die Politik die Sorgen junger Menschen ernst nimmt. Die Umfrage belege andererseits das grundsätzliche Interesse junger Menschen an gesellschaftlichen und politischen Themen, betonen die Studienautoren. Damit junge Menschen nicht weiter auf Distanz zur Politik gehen, müsse es gelingen, sie besser in politische Entscheidungen einzubinden, folgert die Bertelsmann-Stiftung. „Junge Menschen würden sich politisch mehr engagieren, wenn sie wüssten, dass ihr Einsatz tatsächlich eine Wirkung entfaltet und ihre Argumente Gehör finden“, sagte Regina von Görtz, Expertin der Bertelsmann-Stiftung für Jugend und Demokratie.

Landwirte verzeichnen weniger Gewinn

BERLIN (dpa). Die Landwirte in Deutschland haben nach guten Gewinnen wieder spürbar weniger verdient und sehen rund ein Jahr nach den großen Bauernprotesten weiter schwierige Bedingungen. Im Ende Juni abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2023/24 sackten die Ergebnisse der Unternehmen im Schnitt auf 77.500 Euro ab, wie der Bauernverband mitteilte. Dies lag um 29 Prozent unter dem Rekordniveau des Wirtschaftsjahres zuvor. Mit Ausnahme der Schweinehaltung gab es demnach in nahezu allen Betrieben Einbußen. Bauernpräsident Joachim Rukwied sagte, die Stimmung in der Branche sei nach wie vor gedrückt. Zu schaffen machten den Höfen hohe Kosten für Energie, Pflanzenschutz und Dünger. Seit Jahren seien die Erträge auf den Feldern rückläufig, was auf neue Schädlinge und die Klimaveränderung zurückzuführen sei. Das zeige sich auch beim Ergebnis.

Forderung nach Politikwechsel

Die Erwartungen richten sich jetzt auf die vorgezogene Bundestagswahl. Da brauche es einen Politikwechsel, der die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft auch im europäischen Markt wiederherstelle. Ein Reizthema bringt der Verband jetzt wieder auf den Tisch – das schrittweise Ende lange bestehender Steuervergünstigungen beim Agrardiesel. Hier brauche es zumindest eine durchschnittliche Steuerrückerstattung, wie es sie in Europa gebe.

Abnehmspritzen sollen Rückenwind geben

Der Mainzer Zulieferer will von neuen Diabetes- und Adipositasmedikamenten profitieren / Geschäft mit Glasspritzen läuft gut

Von Karl Schlieker

MAINZ. Abnehmspritzen wirbeln den Pharmamarkt auf. Die eigentlich zur Behandlung von Diabetes entwickelten synthetischen Eiweißhormone lassen Menschen leichter abnehmen. Nun sollen die sogenannten GLP-1-Medikamente sogar Herz-Kreislauf- und Nierenerkrankungen sowie Alzheimer bekämpfen können. Die in den MDax aufgestiegene Mainzer Schott Pharma liefert an die führenden Arzneimittelhersteller die dazu passenden Einmalspritzen und Pen-Systeme und hofft auf ein kräftiges Umsatzwachstum.

„Wir beobachten die weltweiten Pharmatrends und richten unser Geschäft darauf aus“, berichtet Vorstandschef Andreas Reisse in Mainz. Noch macht das Zuliefergeschäft für die Diabetes- und Adipositasmedikamente weniger als fünf Prozent des Umsatzes aus. „Der Markt startet aber erst und wird in den nächsten Jahren kräftig zulegen.“ Neu entwickelte, sterile Karpulen sollen dafür 2027 auf den Markt kommen.

Schott Pharma unterstützt mit anderen Firmen die Umstellung auf sterilisierte Fläschchen und Karpulen. Foto: Schott Pharma/Oana Szekely

Geschäft für Impfstoffe unter Druck

Das Zuliefergeschäft für die mRNA-Impfstoffe ist dagegen derzeit von starken Schwankungen gekennzeichnet. Denn erstens wird nach dem Ende der Pandemie weniger geimpft, und zweitens lösten viele Hersteller erstmal ihre gelagerten Sicherheitsbestände an Spritzen auf, bevor sie neue ordern. „Aber die Lager sind mittlerweile geräumt, und die mRNA-Arzneimittel werden wiederkommen“, ist sich Schott-Pharma-Chef Reisse sicher. Denn die mRNA-Produzenten wollten die Anwendungsbereiche erweitern.

Zwölf Milliarden Glas- und Polymerspritzen sowie Karpulen, Fläschchen und Ampullen liefert Schott Pharma jährlich aus. Im Schnitt werden jede Minute mehr als 25.000 Injektionen mithilfe von Schott-Produkten aus den weltweit 16 Werken verabreicht. Zum Kundenkreis zählen alle 30 weltweit führenden Pharmakonzerne.

Schott Pharma sieht sich mit einem Marktanteil von 70 Prozent als Weltmarktführer bei Polymer-Spritzen. Bei neuen Arzneimitteln wie mRNA-Therapien, die tiefgekühlt aufbewahrt werden müssen, sind die Mainzer damit nach eigenen Angaben der einzige Anbieter auf dem Markt. Auch bei zähflüssigen Medikamenten und großen Volumina werden Polymer-Spritzen eingesetzt. „Das ist zwar ein Nischenmarkt, aber ein wachsender und sehr profitabler Markt“, betont Finanzvorstand Almuth Steinkühler. Änderungen bei der Produktionsstrategie von Großkunden schlagen allerdings schnell auf das Geschäft durch. So hatte in diesem Jahr ein Konzern bei Polymer-Spritzen seine angekündigten Volumina nicht abgerufen, weswegen Schott Pharma zunächst auf die Ausweitung der Kapazitäten verzichtete.

Schott Pharma konzentriert sich auf das Geschäft mit Ampullen, Karpulen und Fläschchen (Drug Containment Solutions) und Spritzen aus Glas und Polymer (Drug Delivery Systems). Im Jahresendgeschäft profitierte man vor allem von der starken Nachfrage nach Glasspritzen. Von den weltweit 4.500 Beschäftigten arbeiten 700 in Deutschland. Dort steuern etwa 150 Mitarbeiter von Mainz das Unternehmen, welches hierzulande nur in Müllheim im Markgräflerland produziert. Derzeit werden die Kapazitäten vor allem in Ungarn und Indien ausgebaut.

Wie sich der Regierungswechsel in den USA auswirkt, ist noch unklar: Wie stark könnte ein Impfskeptiker als Gesundheitsminister die Impfungen in den Vereinigten Staaten ausbremsen? Und wie hoch werden die Zölle ausfallen? Das fragt sich nicht nur Vorstandschef Reisse. Schott Pharma produziert aber auch in den USA und dürfte damit weniger von den Zöllen betroffen sein. Etwa 25 Prozent des Umsatzes entfallen auf Nord- und Südamerika, davon etwa zwei Drittel auf USA und Mexiko.

Der Umsatz der im MDax notierten Schott Pharma KGaA legte im Ende September endenden Geschäftsjahr um sieben Prozent auf 957 Millionen Euro zu. Währungsbereinigt war es ein Plus von zwölf Prozent. Damit bestätigt man die Prognose. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) stieg um acht Prozent auf 258 Millionen Euro. Die Ebitda-Marge liegt bei 26,9 Prozent. „Wir haben mit einem starken Endspurt in einem schwierigen Marktumfeld ein Superergebnis erzielt“, berichtet Finanzvorstand Almuth Steinkühler.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnet der Vorstand mit einem deutlichen währungsbereinigten Umsatzplus im hohen einstelligen Bereich. Die Ebitda-Marge werde stabil bleiben. Mittelfristig werden ein organisches Wachstum von mehr als zehn Prozent und eine Ebitda-Marge im niedrigen 30-Prozent-Bereich erwartet.

Börse Frankfurt

MDAX ↓ 26812,99 (–0,43%)

	Div.	12.12.	11.12.
Aixtron NA	0,40	14,89	15,28
Aroundtown (LU)	-	3,14	3,17
Aurubis	1,40	83,55	84,90
Bechtle	0,70	31,38	32,04
Befesa (LU)	0,73	22,56	22,32
Bilfinger	1,80	47,05	47,65
Carl Zeiss Meditec	1,10	50,95	54,05
CTS Eventim	1,43	83,25	84,15
Delivery Hero	-	31,82	31,10
Evonik Industries	1,17	17,70	17,61
Fraport	-	53,20	51,75
freenet NA	1,77	28,50	28,70
Fresenius M. C. St.	1,19	45,33	45,24
Fuchs Vz.	1,11	42,64	43,08
GEA Group	1,00	48,54	49,38
Gerresheimer	1,25	76,20	76,40
Hella	0,71	90,20	89,90
HelloFresh	-	12,46	12,23
Hensoldt	0,40	35,18	34,40
Hochtief	4,40	126,70	126,70
Hugo Boss NA	1,35	42,02	40,82
Hypoport SE	-	172,70	179,80
Jenoptik	0,35	21,72	21,80
Jungheinrich Vz.	0,75	26,40	26,50
K+S NA	0,70	11,51	11,52
Kion Group	0,70	33,83	35,50
Knorr-Bremse	1,64	71,70	72,70
Krones	2,20	120,60	123,60
Lanxess	0,10	26,36	26,12
LEG Immobilien	2,45	85,90	85,52
Lufthansa vNA	0,30	6,71	6,57
Nemetschek	0,48	95,45	98,85
Nordex	-	11,49	11,39
Puma	0,82	46,98	46,32
Rational	13,50	866,00	879,00
Redcare Pharmacy (NL)	-	160,00	160,00
RTL Group (LU)	2,75	27,00	27,00
Schott Pharma	0,15	24,54	26,00
Scout24 NA	1,20	87,65	87,95
Siltronic NA	1,20	50,70	52,25
Stabilus S.A	1,75	31,55	32,30
Ströer & Co.	1,85	48,12	48,76
TAG Immobilien	-	15,15	15,20
Talanx NA	2,35	85,05	85,40
TeamViewer SE	-	11,14	11,13
thyssenkrupp	0,15	4,21	4,19
Traton	1,50	31,00	30,55
TUI	-	8,60	8,74
United Internet NA	0,50	16,05	16,42
Wacker Chemie	3,00	73,18	74,08

SDAX ↓ 14174,91 (–0,06%)

	Div.	12.12.	11.12.
1&1	0,05	12,36	12,68
adesso	0,70	94,90	95,20
Adtran Hold. (US)	0,09	8,36	8,23
Adtran Networks	0,52	19,90	19,90
AlzChem Group	1,20	57,80	59,00
Amadeus Fire	5,00	76,80	79,60
Atoss Software	1,69	118,40	120,40
Auto1 Group	-	16,42	16,60
Borussia Dortmund	0,06	3,26	3,32
Cancom	1,00	23,94	24,68
Ceconomy St.	-	3,18	3,16
CeWe Stiftung	2,60	101,00	99,90
CompuGroup Med.	1,00	21,62	21,86
Dermapharm Holding	0,88	37,70	37,20
Deutsche Beteiligung	1,00	24,70	24,55
Deutz	0,17	4,15	4,16
Douglas	-	19,76	19,90
Drägerwerk Vz.	1,80	46,35	47,00
Dt. EuroShop NA	2,60	19,44	19,46
Dt. Pfandbriefbank	-	5,03	5,06
Dt. Wohnen Inh.	0,04	25,15	25,10
Dürr	0,70	23,00	23,90
DWS Group	6,10	41,52	41,80
Eckert & Ziegler SE	0,05	46,06	46,68
Elmos Semicond.	0,85	67,80	66,80
Energiekontor	1,20	48,60	48,80
Evotec	-	8,70	8,65
Fielmann Grp.	1,00	41,00	40,85
flatexDEGIRO	0,04	15,53	15,29
GFT Technologies	0,50	24,55	24,75
Grand City Prop. (LU)	-	12,06	12,10
Grenke NA	0,47	15,72	15,82
Hamborner Reit	0,48	6,41	6,45
Heidelberger Druck.	-	0,91	0,92
Hornbach Hold.	2,40	86,50	86,50
Indus Holding	1,20	21,50	21,50
Ionos Group	-	22,50	22,30
Jost Werke	1,50	44,40	44,20
Klöckner & Co. NA	0,20	4,83	4,78
Kontron (AT)	0,50	18,45	18,47
KSB Vz.	26,26	616,00	620,00
KWS Saat	1,00	59,10	58,80
Medios	-	11,56	12,72
Metro St.	0,55	4,01	4,00
MLP	0,30	5,89	5,87
Mutares	2,25	24,95	24,85
Nagarro	-	93,60	86,60
Norma Group NA	0,45	15,76	15,90
Patrizia	0,34	8,05	8,04
PNE NA	0,08	11,18	11,12
ProSiebenSat.1	0,05	5,52	5,44
PVA TePla	-	13,80	13,76
RENK Group	0,30	20,17	19,78
SAF Holland	0,85	15,26	14,80
Salzgitter	0,45	16,92	17,34
Schaeffler Inh.	0,44	4,49	4,51
SFC Energy	-	17,08	17,00
SGL Carbon	-	4,14	4,23
Sixt St.	3,90	75,55	74,00
SMA Solar Techn.	0,50	14,51	14,93
Sto & Co. Vz	5,00	111,60	108,40
Stratec	0,55	34,15	32,50
Südzucker	0,90	11,08	10,94
Süss MicroTec NA	0,20	49,50	50,50
Takkt	1,00	8,80	8,82
thyssenkr. nucera	-	9,42	9,22
Verbio	0,20	11,57	11,54
Vossloh	1,05	43,30	43,30
Wacker Neuson NA	1,15	14,42	14,46
Wüstenr. & Württ.	0,65	11,86	11,96

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	12.12.	11.12.
About You Hold.	-	6,48	6,47
Aumann	0,20	10,28	10,50
BayWa vNA	-	10,02	9,99
BB Biotech NA (CH)	2,00	38,25	39,75
BMW Vz.	6,02	73,35	73,70
Encavis	-	17,38	17,36
Fuchs St.	1,10	33,00	32,80
Hapag-Lloyd NA	9,25	155,90	157,60
Henkel & Co.	1,83	75,05	76,60
Homag Group	1,01	38,00	37,80
JDC Group	-	22,80	22,50
Leifheit	1,05	16,10	15,90
Medigene NA	-	1,06	1,07
Pfeiffer Vacuum	7,32	153,40	154,20
Sartorius St.	0,73	185,00	186,60
Volkswagen St.	9,00	89,00	89,40

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	12.12.	11.12.
3U Holding	0,05	1,58	1,56
BioNTech	-	114,80	115,10
Brain Biotech	-	4,35	4,23
CeoTronics	0,15	6,30	6,45
Datron	0,20	7,50	7,40
Deufol	0,10	-	-
EDAG Engineer. (CH)	-	6,96	6,98
KSB St.	26,00	655,00	655,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,80	1,79
MVV Energie NA	1,45	30,20	30,40
Schwälbchen	0,80	43,00	43,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	76,00	75,00
Simona	1,85	57,50	56,00

DAX

° = auch im Euro Stoxx 50

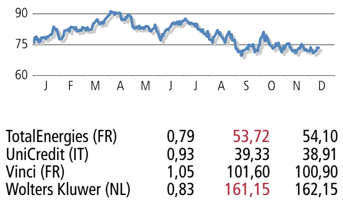
Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 12.12.	Vortag 11.12.	Veränderung % Vortag	KGV 2024	Hoch	Tief
Adidas NA °	0,70	0,3	244,50	241,50	+1,24	69,5	245,4	160,2
Airbus °	2,80	1,8	159,96	156,30	+2,34	30,0	172,8	124,7
Allianz vNA °	13,80	4,6	299,40	301,60	–0,73	12,2	304,7	238,3
BASF NA °	3,40	7,5	45,07	44,89	+0,40	13,0	54,93	40,18
Bayer NA °	0,11	0,5	20,18	20,00	+0,90	10,6	36,09	18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	126,00	124,40	+1,29	28,6	147,8	120,1
BMW St. °	6,00	7,5	79,98	78,48	+1,91	5,7	115,4	65,26
Brenntag NA	2,10	3,4	61,58	62,22	–1,03	13,0	87,12	54,88
Commerzbank	0,35	2,3	15,17	15,12	+0,36	8,2	16,97	10,15
Continental	2,20	3,3	66,02	66,32	–0,45	10,7	78,40	51,02
Covestro	-	-	57,80	57,90	–0,17	1156,0	58,50	44,57
Daimler Truck	1,90	5,1	37,04	37,29	–0,67	8,6	47,64	29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,7	16,95	17,01	–0,32	11,3	17,14	11,52
Dt. Börse NA °	3,80	1,7	222,50	223,00	–0,22	21,5	225,6	175,9
Dt. Post NA °	1,85	5,2	35,36	35,94	–1,61	12,4	46,34	34,04
Dt. Telekom °	0,77	2,6	29,94	29,79	+0,50	16,4	30,78	20,73
E.ON NA	0,53	4,4	11,94	11,91	+0,25	10,9	13,82	11,48
Fresenius	-	-	34,79	34,72	+0,20	18,4	36,24	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,9	251,80	253,20	–0,55	13,0	265,6	208,9
Heidelb. Mat.	3,00	2,4	125,60	126,90	–1,02	11,3	127,1	78,58
Henkel Vz.	1,85	2,2	84,70	85,84	–1,33	15,9	86,92	66,86
Infineon NA °	0,35	1,1	33,18	33,10	+0,26	17,5	39,35	27,80
Mercedes-Benz °	5,30	9,4	56,26	55,69	+1,02	4,8	77,45	50,75
Merck	2,20	1,5	143,15	144,20	–0,73	16,1	177,0	137,5
MTU Aero	2,00	0,6	325,40	322,90	+0,77	25,1	332,6	184,8
Münch. R. vNA °	15,00	3,1	490,10	500,20	–2,02	10,6	516,6	373,7
Porsche AG Vz.	2,31	3,8	60,90	60,84	+0,10	13,5	96,56	55,58
Porsche Vz.	2,56	7,1	35,86	35,73	+0,36	2,3	52,32	33,40
Qiagen	-	-	43,94	43,70	+0,54	20,4	44,13	36,59
Rheinmetall	5,70	0,9	626,80	618,80	+1,29	28,8	663,8	280,3
RWE St.	1,00	3,3	29,90	30,20	–0,99	10,9	42,18	28,15
SAP °	2,20	0,9	241,50	238,60	+1,22	54,1	242,5	134,4
Sartorius Vz.	0,74	0,3	231,70	229,90	+0,78	56,2	383,7	199,5
Siem.Energy	-	-	49,06	51,06	–3,92	-	53,30	10,83
Siem.Health.	0,95	1,8	53,80	54,10	–0,55	24,3	58,14	47,31
Siemens NA °	4,70	2,4	194,00	195,52	–0,78	18,6	196,7	150,7
Symrise	1,10	1,1	104,00	103,80	+0,19	32,0	125,0	91,84
Vonovia NA	0,90	2,8	31,83	31,76	+0,22	15,9	33,93	23,74
VW Vz. °	9,06	10,4	86,84	86,10	+0,86	3,1	128,6	78,86
Zalando	-	-	35,00	34,99	+0,03	41,7	35,87	15,95

Gut behauptet – EZB liefert, löst aber keine Begeisterung aus

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Donnerstag mit kleinen Aufschlägen geschlossen. Die mit Spannung erwartete geldpolitische Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) setzte an den Märkten keine nachhaltigen Akzente. Die Notenbank hat wie erwartet den Satz für Bankeinlagen bei der EZB um 25 Basispunkte auf 3,00 Prozent gesenkt. Mit Blick auf das weitere Vorgehen ließ EZB-Präsidentin Christine Lagarde alle Optionen offen und verwies auf einen Daten abhängigen Ansatz. Die EZB senkte aber die Inflations- und Wachstumsprognosen, was die Tür für weitere Zinssenkungen öffnet. Der DAX gewann 0,1 Prozent auf 20.426 Punkte. Das Rüstungsunternehmen Hensoldt hat sich neue Wachstums- und Margenziele verordnet und will bis 2030 einen Umsatz von rund 5 Milliarden Euro erzielen.

DAX ↑ 20426,27 (+0,13%)

ÖL (BRENT) $/BRL ↓ 73,49 (–0,20%)



EURO STOXX 50 ↑ 4965,53 (+0,12%)

	Div.	12.12.	11.12.
AB Inbev (BE)	0,82	51,16	50,10
Adyen (NL)	-	1502,20	1510,40
Ahold Delhaize (NL)	0,50	32,13	32,14
Air Liquide (FR)	2,91	160,18	159,42
ASML Hold. (NL)	1,52	682,10	683,70
AXA (FR)	1,98	33,58	33,55
Banco Santander (ES)	0,10	4,68	4,67
BBVA (ES)	0,29	9,49	9,59
BNP Paribas (FR)	4,60	58,83	59,85
Danone (FR)	2,10	65,08	64,64
Enel (IT)	0,22	6,93	6,98
Eni (IT)	0,25	13,34	13,38
EssilorLuxottica (FR)	3,95	231,60	231,00
Ferrari (NL)	2,44	430,40	426,70
Hermes Internat. (FR)	21,52	2289,00	2259,00
Iberdrola (ES)	0,00	13,23	13,24
Inditex (ES)	0,77	50,02	51,28
ING Groep (NL)	0,35	14,62	15,00
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	3,89	3,84
Kering (FR)	9,50	242,30	239,25
L'Oréal (FR)	6,75	342,45	342,90
LVMH (FR)	5,50	644,40	644,60
Nokia (FI)	0,03	4,27	4,18
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,64	10,68
Pernod Ricard (FR)	2,35	113,60	112,05
Prosus (NL)	0,10	40,21	41,00
Safran (FR)	2,20	210,20	206,20
Sanofi S.A. (FR)	3,76	90,41	91,43
Schneider Electr. (FR)	3,50	245,65	248,25
St. Gobain (FR)	2,10	89,34	89,34
Stellantis (NL)	1,55	13,16	13,21
TotalEnergies (FR)	0,79	53,72	54,10
UniCredit (IT)	0,93	39,33	38,91
Vinci (FR)	1,05	101,60	100,90
Wolters Kluwer (NL)	0,83	161,15	162,15

DOW JONES ↓ 44004,03 (–0,33%)

	Div.	12.12.	11.12.
3M (US)	0,70	123,28	123,70
Amazon.com (US)	-	219,20	219,25
American Express (US)	0,70	288,30	287,95
Amgen (US)	2,25	260,05	257,85
Apple Inc. (US)	0,25	237,00	235,00
Boeing (US)	-	160,32	158,34
Caterpillar (US)	1,41	367,50	372,50
Chevron Corp. (US)	1,63	147,94	149,00
Cisco Systems (US)	0,40	56,33	56,00
Coca-Cola (US)	0,49	60,58	59,60
Disney Co. (US)	0,45	109,18	108,66
Goldman Sachs (US)	3,00	561,40	565,00
Home Depot (US)	2,25	396,00	405,45
Honeywell (US)	1,13	217,20	218,45
IBM (US)	1,67	221,70	220,25
Johnson&Johnson (US)	1,24	139,30	140,22
JP Morgan Chase (US)	1,25	230,30	231,70
McDonald's (US)	1,77	283,80	284,55
Merck & Co. (US)	0,77	96,90	94,90
Microsoft (US)	0,83	432,20	428,40
Nike (US)	0,40	74,92	74,95
Nvidia (US)	0,01	131,50	133,38
Procter & Gamble (US)	1,01	162,90	163,62
Salesforce Inc. (US)	0,40	336,50	342,50
Sherwin Williams (US)	0,72	351,75	355,40
Travelers Comp. (US)	1,05	234,40	234,50
UnitedHealth (US)	2,10	502,70	513,20
Verizon (US)	0,68	40,16	40,37
VISA Inc. (US)	0,59	299,40	299,35
Walmart Inc. (US)	0,21	90,67	91,07

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	12.12.	11.12.
ABB NA (CH)	0,87	51,82	51,94
Abbott Lab (US)	0,55	108,62	109,28
AbbVie Inc (US)	1,55	164,68	167,00
Alphabet Inc. A (US)	0,20	184,88	185,38
Altria Group (US)	1,02	52,24	52,14
BP PLC (GB)	0,08	4,81	4,79
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Engie (FR)	0,81	15,13	15,29
Exxon Mobil (US)	0,99	105,70	107,98
Ford Motor (US)	0,15	10,00	9,81
GE Aerospace (US)	0,28	159,00	161,00
General Motors (US)	0,12	49,35	50,98
Generali (IT)	-	28,13	27,52
Kone Corp. (FI)	1,75	48,87	49,00
Meta Platforms (US)	0,50	601,00	604,50
Nestlé NA (CH)	3,00	74,90	74,82
Novartis NA (CH)	3,30	88,06	87,94
Novo-Nordisk B (DK)	3,50	106,00	106,30
Oracle (US)	0,40	167,66	170,92
Pepsico (US)	1,36	151,00	149,00
Pfizer (US)	0,42	24,13	24,12
RTX Corp. (US)	0,63	110,48	112,32
Samsung El. St.GDR (KR)	6,46	934,00	918,00
Shell (GB)	0,33	30,50	30,76
Sony (JP)	10,00	21,53	21,02
Starbucks Corp. (US)	0,61	93,52	93,51
Tesla (US)	-	403,20	404,45
Vodafone (GB)	-	0,84	0,84
WFD Unibail-Rod. (FR)	2,50	73,82	73,88

INVESTMENTFONDS

	Ausschüttung	Rücknahme 12.12.	Vortag
AGI Adifonds A	2,23	152,83	152,79
AGI Adiverba A	3,05	249,55	248,43
AGI All Stratfds Ba A	1,54	110,61	110,25
AGI Allia.E.C.SRI P AT	x	112,45	112,53
AGI Allianz Str. W. A2	1,35	102,90	102,38
AGI Concentra A	2,16	148,69	148,66
AGI CONVEST 21 VL	1,35	108,34	107,66
AGI Eur Renten AE	0,96	51,95	52,08
AGI Euro Bond A	0,18	10,81	10,83
AGI Europazins A	0,79	50,33	50,36
AGI F Alz EUR SRI A	2,54	172,51	172,11
AGI F Alz EurpValA	2,60	139,17	138,88
AGI Flexi Rentenf. A	1,45	92,42	92,46
AGI Fondak A	3,20	208,86	208,76
AGI Fondis	1,93	154,93	153,97
AGI France CB Geldm.Dt. IA	0,82	48,09	48,08
AGI Industria A	2,29	147,09	147,11
AGI Interglobal A	7,88	524,11	521,20
AGI InternRent A	0,68	43,70	43,79
AGI Kapital Plus A	1,07	68,22	68,22
AGI Lux A.Ad.InGlA	1,74	100,41	100,52
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	24,00	940,94	941,64
AGI Mobil-Fonds A	0,77	48,64	48,65
AGI Nebw. Deutschl.A	4,54	272,69	272,74
AGI Nürnb. Eurold. A	4,76	169,13	168,92
AGI Rentenfonds A	1,21	76,07	76,22
AGI Rohstofffonds A	1,40	84,51	83,35
AGI Thesaurus AT	x	1218,8	1218,5
AGI US Large Cap Gr. A	2,46	218,25	214,25
AGI Verm. Deutschl. A	3,44	237,18	237,45
AGI Verm. Europa A	1,57	52,14	52,04
AGI Wachstum Eurol A	2,11	137,90	137,71
AGI Wachstum Europa A	2,71	174,43	173,70
Amundi PI Akt.Rohstoffe	x	168,52	168,52
Amundi Pio Global Eq A€*	x	195,60	194,48
Amundi Top World	x	279,72	279,72
BNP PAM Euro M.T. Bd.*	x	179,98	179,93
BNP PAM Euro MM*	x	218,62	218,60
Commerz hausInvest	0,71	43,92	43,91
Deka AriDeka CF	1,36	92,23	92,14
Deka Digit Kommunik TF	1,50	120,81	119,53
Deka Euro Potential CF	2,60	159,89	158,86
Deka EuropaSelect CF	1,55	104,60	104,29
Deka Fonds CF	1,97	137,34	137,05
Deka Immo b Europa	1,10	48,35	48,35
Deka Immo b Global	1,20	55,46	55,46
Deka Lux Deka GlbSel CF	4,68	395,58	389,31
Deka Lux DekaStruk.2Chan.+	0,96	69,22	69,19
Deka Lux DekaStruk.2Chance	0,84	60,28	60,26
Deka Lux DekaStruk.2Wachs.	0,56	39,07	39,08
Deka Lux DekaStruk.Chance	1,09	77,90	77,88
Deka Lux DekaStruk.Ertrag+	0,62	40,94	40,95
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	0,61	42,58	42,60
Deka Lux NachhaltigGesundCF	6,68	440,16	444,44
Deka Lux NachhaltigGesundTF	6,21	406,37	410,32
Deka MegaTrends CF	2,11	161,56	160,24
Deka Naspa-Ak.Gb NachCF	2,39	97,61	97,99
Deka Naspa-Ak.Gb NachTF	2,01	143,79	144,35
Deka Naspa-Fonds	0,68	40,01	40,09
Deka PrivatVorsorge AS	x	97,65	97,63
Deka RenditDeka	0,36	22,69	22,75
Deka Spezial CF	8,93	714,23	706,18
Deka Technologie CF	1,19	103,44	101,52
Deka Varioinvest TF	1,13	66,16	66,17
Deka VrmLux Naspa Na PS-Chan	0,99	71,81	71,79
Deka VrmLux Naspa Na PS-Wachst	0,68	47,66	47,65
DJE-Div&Sub P	x	602,30	599,01
DWS Akkumula	x	2210,3	2194,4
DWS Akt.Strat.D	x	520,59	519,81
DWS Artif Intel ND	0,05	474,75	474,17
DWS Cpt DJE Gl Akt	x	517,21	513,86
DWS D.Akt.O	x	568,40	567,46
DWS Deutschland	x	284,07	283,42
DWS Dt Float R.Nts LC	x	90,20	90,17
DWS ESG EurBd(M)LC	x	1880,3	1882,4
DWS Europ. Opp LD	6,51	449,69	448,38
DWS Eurorenta	0,36	48,84	48,95
DWS Eurovesta	0,59	173,72	173,17
DWS Eurz Bds Flex LD	0,67	31,52	31,54
DWS Gb. grundb. europa RC	0,60	37,18	37,17
DWS Gb. grundb. global RC	0,55	47,23	47,22
DWS Glbl Growth	0,05	256,84	254,98
DWS Global Hyb Bd LD	1,65	37,42	37,40
DWS Heal. C TypO	x	375,67	375,12
DWS Qi LowVol Europe NC	x	367,38	367,71
*DWS S.A CROCI US LC**	x	599,89	599,31
DWS Smart Ind Tech LD	0,05	223,53	222,39
DWS StESGAlloBalLD*	0,05	139,60	139,42
DWS Top Asien	x	240,43	237,94
DWS Top Dividen LD	4,90	140,44	140,53
DWS Top Europe	3,22	198,36	198,29
DWS Top Prtf Off	x	96,19	95,78
DWS Top World	0,38	200,50	199,19
DWS US Growth	0,05	588,59	581,33
DWS Vermbf.I LD	0,93	322,48	320,10
DWS Vermbf.R LD	0,31	15,77	15,81
DWS Vors.AS(Dyn.)	x	175,07	174,55
DWS Vors.AS(Flex)	x	170,43	169,92
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	x	28,13	27,99
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	x	23,50	23,32
H&A. G. HAIG MB Max Value	2,70	160,37	160,22
Hansainvest Aramea Hippokrat	1,50	79,21	78,99
Hansainvest HANSAcentro	x	88,46	88,42
Hansainvest HANSArenta	0,62	21,56	21,56
Henderson JHHF Euroland A2 EUR	x	72,78	72,75
LBBW AM Multi Global R*	1,62	104,59	104,41
LBBW AM Renten Euro Flex*	0,48	30,25	30,26
MEAG EuroBalance*	0,99	69,40	69,15
MEAG EuroInvest A*	2,95	107,09	106,61
MEAG ProInvest*	3,24	235,02	233,85
Metzler Ir Europ.Small Comp.A*	1,86	354,12	353,31
Metzler Ir European Growth A*	1,08	260,06	258,86
ODDO BHF Sus G Eq*	1,70	254,02	253,31
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	0,70	44,85	44,81
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	0,70	45,22	45,17
Union Lux UniDividendenAss A*	2,23	65,82	65,82
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	0,80	35,72	35,71
Union Lux UniNachh AkEu A*	1,04	69,09	68,93
Union Lux UniOpti4*	1,70	97,85	97,84
Union Lux UniReserve: Euro A*	13,00	496,09	496,06
Union MultiStratGloUnion*	1,31	90,41	90,16
Union PrivFd:Kontr.*	2,01	138,06	137,81
Union Profi-Balance*	1,25	89,29	88,96
Union UniDeutschl. XS*	x	168,63	168,02
Union UniEuroAktien*	1,39	92,06	91,60
Union UniEuroRenta*	0,38	60,26	60,26
Union Unifavorit: Aktien*	3,46	284,91	282,11
Union UniFonds*	0,88	64,02	63,53
Union UniGlobal*	6,45	462,88	458,69
Union UniGlobal Vorsorge*	2,40	396,71	392,90
Union UniGlobal-net-*	3,50	276,73	274,22
Union UniKlassikMix*	x	118,42	117,91
Union UniNachh AktDeut A*	3,70	269,45	267,57
Union UniRak*	2,61	164,95	164,05
Union UniRak-net-*	1,36	87,90	87,42
Union UniStrat: Ausgew.*	x	80,62	80,40
Union UniStrat: Konserv.*	x	75,31	75,24
UniRealEst UniImmo:Dt.*	1,90	96,01	96,01
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,05	54,44	54,43
UniRealEst UniImmo:Global*	1,00	47,91	47,91
Universal Vermögensmgt-UniFd*	2,00	126,47	126,26
Westinv . InterSel.	1,00	48,21	48,21

METALLE UND MÜNZEN

	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	80443,00	83920,00
10 g Goldbarren	793,00	871,50
Feinsilber (kg)	904,50	1252,71
1 oz Platinbarren	828,00	1160,85
1 oz Britannia	2479,00	2642,00
1/2 oz Maple Leaf	1239,50	1394,30
1/4 oz Maple Leaf	619,50	716,10
1/10 oz Maple Leaf	247,50	293,90
1 oz Krügerrand	2479,00	2615,00
ACI Kupfernotierung	**12.12.**	**11.12.**
€/100kg, cunova.com	1012,41	1015,06

ÖLPREISE

Rohöl	12.12.	11.12.
ÖL (Brent) $/Brl	73,49	73,64
Heizöl (2501-3500l)	**11.12.**	**4.12.**
Frankfurt, €/100l	101,27-98,06	101,91-98,65

EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	12.12.2024
Britisches Pfund (GBP)	0,8243
Dänische Kronen (DKK)	7,4583
Japanische Yen (JPY)	159,6000
Norwegische Kronen (NOK)	11,6540
Polnischer Zloty (PLN)	4,2758
Schwedische Kronen (SEK)	11,5000
Schweizer Franken (CHF)	0,9319
Südafrikanischer Rand (ZAR)	18,5627
Tschechische Kronen (CZK)	25,0650
Türkische Lira (TRY)	36,5895
US-Dollar (USD)	1,0491
1 Bitcoin in EUR (12.12.)	96386,9000

RENTENMARKT

BundesobligationenRendite		12.12.	11.12.
0,00 BO S.181 20/25	2,56	99,20	99,19
0,00 BO S.182 20/25	2,205	98,24	98,26
0,00 BO Grüne 20/25	2,205	98,24	98,27
0,00 BO S.183 21/26	2,011	97,42	97,49
0,00 BO S.184 21/26	1,96	96,54	96,63
0,00 BO S.185 22/27	1,946	95,61	95,73
1,30 BO S.186 22/27	1,904	98,35	98,50
1,30 BO Grüne 22/27	1,902	98,36	98,51
Dt. Rentenindex		127,17	127,46
Umlaufrendite		2,11	2,07

Stand: 19:50 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. ° = auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). * = vom Vortag oder letzt verfügbar.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

KOMMENTAR

Der Anspruch an deutsche Teams im Europapokal ist gestiegen

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Der Schlusspunkt des Champions-League-Jahres 2024 war aus Sicht der Bundesliga schmerzhaft. Erst kassierte Borussia Dortmund spät das entscheidende Tor zur Niederlage gegen den FC Barcelona, dann wurde Nationalspieler Nico Schlotterbeck mit einer Fußverletzung auf der Trage aus dem Stadion getragen. Die Fußball-Königsklasse geht in die Winterpause, und die Zwischenbilanz der deutschen Teams fällt gemischt aus. Keine Mannschaft hat durchgängig geglänzt, doch haben sich Bayer Leverkusen, Bayern München und Borussia Dortmund eine gute Chance erspielt, ein Direkt-Ticket für das Achtelfinale zu lösen. Der VfB Stuttgart wahrt die Hoffnung auf die Play-offs. RB Leipzig ist hingegen mit null Punkten nach sechs Spielen eine Enttäuschung. Drei bis vier deutsche Mannschaften überstehen also die Vorrunde, und das muss auch in den kommenden Jahren der Anspruch der Bundesliga sein, gerade nach dem jüngst abgeschlossenen Fernsehvertrag. Die Deutsche Fußball Liga rühmt sich damit, mit den Medienerlösen europaweit, abgesehen von der englischen Premier League, vorne zu sein. Dies sollte sich dann auch in den europäischen Wettbewerben widerspiegeln. Denn die hohen Medienerlöse zahlen vor allem die Fans mit teuren Abo-Abschlüssen. Wofür sie dann auch mit guten Europapokal-Auftritten verwöhnt werden sollten.

ZITAT DES TAGES

Mit dem Heimvorteil im Rücken sollten wir die Chance ergreifen, ins Halbfinale zu kommen. Das sollte bei der Heim-WM das Ziel sein.

Andreas Michelmann, Präsident des Deutschen Handballbundes, über die Frauen-WM 2025 in Deutschland. Bei der aktuellen EM war das deutsche Team Siebter geworden.

TOP & FLOP

⊕ Dommaraju Gukesh

Der 18 Jahre alte Inder ist der jüngste Schach-Weltmeister der Geschichte. Gukesh gewann im WM-Duell gegen Titelverteidiger Ding Liren 7,5:6,5. Er profitierte im 14. und letzten Match von einem riesigen Patzer des Chinesen, als es schon nach einem Unentschieden aussah und ein entscheidendes Tiebreak winkte. Gukesh ist der zweite indische Weltmeister nach Viswanathan Anand (2007 bis 2013). Er erhält für seinen Erfolg in Singapur den Großteil des Preisgeldes in Höhe von rund 2,37 Millionen Euro. Liren hatte im vorigen Jahr als erster Chinese den Titel gewonnen.

⊖ Steve Kerr

Der Basketball-Trainer der Golden State Warriors war nach dem Viertelfinal-Aus im NBA Cup gegen die Houston Rockets stinksauer. Kerr schimpfte nach dem 90:91 über eine umstrittene Schiedsrichterentscheidung 3,5 Sekunden vor Schluss, die den Rockets zwei Freiwürfe ermöglichte, die das Spiel entschieden. „So etwas habe ich noch nie gesehen. Das ist eine Milliardenindustrie. Leute verlieren ihren Job wegen sowas“, sagte Kerr. Er glaube „nicht mal ein Schiedsrichter in der Grundschule hätte das so entschieden“, echauffierte sich Kerr.

STENOGRAMM

Jamal Musiala: Der Offensivstar des FC Bayern ist zum zweiten Mal nach 2022 zum Nationalspieler des Jahres gewählt worden. Der 21-Jährige erhielt 56 Prozent der über den Instagram-Kanal des DFB abgegebenen Fan-Stimmen.

Manuel Neuer: Der Torhüter des FC Bayern bleibt nach seiner Roten Karte gegen Bayer Leverkusen für zwei Spiele im DFB-Pokal gesperrt. Neuers Einspruch wurde vom DFB-Sportgericht abgewiesen.

John Degenkolb: Der Klassikerspezialist setzt seine Radsport-Karriere bis Ende 2026 fort. Der 35 Jahre alte Routinier hat den Vertrag beim Team Picnic PostNL verlängert.

VfL Osnabrück: Trainer Marco Antwerpen soll den Club vor dem Abstieg aus der 3. Fußball-Liga bewahren. Zwei Tage nach der Trennung von Sport-Geschäftsführer Philipp Kaufmann und Coach Pit Reimers stellte der VfL den Ex-Coach des SV Waldhof und 1. FC Kaiserslautern vor.

Martina Voss-Tecklenburg: Die Ex-Bundestrainerin hat den DFB für dessen Verhalten bei der WM-Vergabe an Saudi-Arabien kritisiert. „Wir haben viel im DFB zu meiner Zeit über Haltung haben und Haltung leben gesprochen. Ich finde, hier hätte man erwarten können, dass man sich zumindest enthält und damit auch ein Statement setzt.“

Nationalspieler des Jahres 2024: Jamal Musiala. Foto: dpa

Kylian Mbappé: Die Ermittlungen gegen den französischen Fußballstar in Schweden sind aus Mangel an Beweisen eingestellt worden. Laut Medien war wegen eines Vergewaltigungsverdachts ermittelt worden.

Bill Belichick: Der erfolgreichste Trainer der NFL-Geschichte arbeitet zukünftig mit Studenten. Elf Monate nach seinem Abschied von den New England Patriots einigte sich Belichick mit der University of North Carolina auf einen Fünfjahresvertrag. Der 72-Jährige gewann sechsmal den Super Bowl.

Die von Julian Nagelsmann trainierte deutsche Mannschaft liegt am Freitag im Lostopf eins. Foto: dpa

Auslosung mit Wartezeit

Bei der WM-Qualifikation wird Deutschland erst im März die genaue Gruppe kennen

Von Jan Mies

ZÜRICH. Die kurze Dienstreise vor Weihnachten wird für Julian Nagelsmann mit Unwägbarkeiten enden – allerdings erfolgsbedingt. Der Bundestrainer fliegt am Freitag zur Auslosung der Qualifikation für die Fußball-WM 2026 nach Zürich. Nach dem Einzug der Nationalmannschaft ins Viertelfinale der Nations League steht jetzt schon fest: Gegen welche Gegner die DFB-Auswahl auf dem Weg zum Weltturnier antritt, weiß Nagelsmann bis Ende März nicht ganz genau.

Ausgelost werden in der Fifa-Zentrale ab 12 Uhr aus fünf Töpfen zwölf Gruppen, je sechs mit vier und sechs mit fünf Nationen. Gespielt wird in Hin- und Rückspiel. Die Gruppensieger sind direkt für die Endrunde 2026 in den USA, Kanada und Mexiko qualifiziert, die Gruppenzweiten spielen Play-offs. Deutschland ist in Topf 1 gesetzt und wird während der Auslosung zweimal als Platzhalter gezogen: Einmal für den Fall, dass die DFB-Auswahl das Viertelfinale der Nations League gegen Italien (20. März in Mailand/23. März in Dortmund) gewinnt und einmal für den Fall, dass sie verliert. Als Sieger würde Deutschland in einer der sechs Vierergruppen spielen, als Verlierer wäre auch eine der sechs Fünfergruppen möglich. Hintergrund ist, dass die Viertelfinal-Sieger im Juni das Nations-League-Finalturnier spielen – und keine Zeit für die WM-Qualifikation haben.

Die Vorbereitung auf die WM-Qualifikation kann für Nagelsmann also frühestens nach den März-Partien richtig beginnen. Bis zu sieben Gegner kommen bis dahin infrage. Für den Bundestrainer dürfte das allerdings auch zweitrangig sein. Das erklärte nächste Ziel ist die Teilnahme am Nations-League-Finalturnier, das dann wahrscheinlich in Deutschland ausgerichtet wird. Die Qualifikation für die WM 2026 ist dann nur ein Zwischenschritt, Nagelsmann will in Amerika den Titel holen.

Insgesamt nehmen 54 Mannschaften an der WM-Qualifikation teil. In den Play-offs spielen auch die vier am besten platzierten und noch nicht qualifizierten Gruppensieger der Nations League mit. Selbst wenn die DFB-Auswahl in ihrer Qualifikationsgruppe nicht einmal Zweiter würde, bliebe durch den ersten Tabellenplatz in der Nations-League-Gruppenphase die Chance auf die Qualifikation bestehen.

DIE LOSTÖPFE DER WM-QUALIFIKATION

- **Topf 1:** Frankreich, Spanien, England, Portugal, Niederlande, Belgien, Italien, Deutschland, Kroatien, Schweiz, Dänemark, Österreich.
- **Topf 2:** Ukraine, Schweden, Türkei, Wales, Ungarn, Serbien, Polen, Rumänien, Griechenland, Slowakei, Tschechien, Norwegen.
- **Topf 3:** Schottland, Slowenien, Irland, Albanien, Nordmazedonien, Georgien, Finnland, Island, Nordirland, Montenegro, Bosnien & Herzegowina, Israel.
- **Topf 4:** Bulgarien, Luxemburg, Belarus, Kosovo, Armenien, Kasachstan, Aserbaidschan, Estland, Zypern, Färöer, Lettland, Litauen.
- **Topf 5:** Moldau, Malta, Andorra, Gibraltar, Liechtenstein, San Marino.

Sahin schimpft wegen der Fehler

BVB hadert mit 2:3-Niederlage gegen FC Barcelona

DORTMUND (dpa). Nuri Sahin war traurig, besorgt und wütend zugleich. Der Dortmunder Coach bangte um die Gesundheit seines übel umgeknickten Abwehrchefs Nico Schlotterbeck. Aber Sahin störte nach dem spektakulären 2:3 seines BVB gegen den FC Barcelona auch noch etwas anderes massiv. „Ich will nicht hören, dass wir ein gutes Spiel gemacht haben. Jeder schreibt mir, jeder sagt mir: „Gutes Spiel“. Das tröstet mich nicht“, betonte Sahin. „Ich möchte, dass wir zu Gewinnern werden. Und dann müssen wir solche Spiele ziehen. Es geht nicht, dass wir solche Fehler machen. Das macht mich traurig.“ Torwart Gregor Kobel sprach von Naivität. „Am Ende ist es schade, dass du dich nicht belohnst. Da müssen wir noch cleverer werden, noch abgezockter werden“, sagte der 27-Jährige.

Dortmund hatte sich nach zwei Rückständen zweimal zurückgekämpft und durch die beiden Tore von Serhou Guirassy zweimal ausgeglichen. Mit einem Remis wäre der Revierclub zufrieden gewesen. Stattdessen leisteten sich Mittelfeldspieler Pascal Groß und Außenstürmer Jamie Gittens kurz vor Schluss ein Missverständnis, und Barça entschied die Partie für sich. „Vielleicht wird sowas gegen einen andere Gegner nicht bestraft. Aber auf dem Niveau – die Bayerns, die Barças, die Reals dieser Welt: Da musst du auf der Höhe sein. Da gibt es keinen Platz für Fehler. Das müssen wir so schnell wie möglich lernen - weil mithalten tun wir mit denen“, sagte Sahin.

Nico Schlotterbeck, der nach dem Abpfiff auf einer Trage vom Platz gebracht wurde, zog sich in der Champions League eine Bandverletzung zu, wie der BVB nach weiteren Untersuchungen mitteilte. Ob der 25-Jährige dem Revierclub in diesem Jahr noch zur Verfügung steht, sei fraglich. Ein monatelanger Ausfall wie bei Innenverteidiger-Kollege Niklas Süle ist offenbar nicht zu befürchten.

Der VfB meldet sich zurück

Starke Stuttgarter Reaktion auf Pleite in Belgrad

STUTTGART (dpa). Fabian Wohlgemuth zupfte sich noch mal kurz das schicke Sakko zurecht, ehe er diesen für den VfB Stuttgart so glorreichen Abend analysierte. „Jemand einzelnen herauszuheben, macht keinen Sinn. Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung“, sagte der Sportvorstand. Und die sei „in der zweiten Halbzeit außergewöhnlich gut“ gewesen. Tatsächlich brachte das furiose 5:1 (1:1) gegen die Young Boys Bern, der erste Heimsieg des VfB in der Champions League nach 15 Jahren, etliche Sieger hervor. Vor allem sendete es Signale.

VfB-Profi Enzo Millot jubelt über seinen Treffer zum zwischenzeitlichen 4:1. Foto: dpa

Nach der starken Reaktion auf die 1:5-Pleite bei Roter Stern Belgrad ist in der Königsklasse wieder mit den Schwaben zu rechnen, die Play-off-Teilnahme greifbar. Trotz der Dauerbelastung durch drei Wettbewerbe war der VfB dank laut Trainer Sebastian Hoeneß „überragender Moral“ zum wiederholten Male in der Lage, einen Rückstand zu drehen. Und die Zugänge Fabian Rieder und Yannik Keitel drängten sich – endlich mal – richtig ins Rampenlicht. Vor den Partien beim noch punktlosen Vorletzten Slovan Bratislava und gegen das derzeit punktgleiche Paris Saint-Germain liegt der VfB einen Zähler hinter den ersten 24 Tabellenplätzen, die am Ende zum Weiterkommen berechtigen.

Heidenheimer Negativlauf

ISTANBUL (dpa). Der 1. FC Heidenheim steckt nach der nächsten Niederlage in der Conference League weiter tief in der Krise. Der Fußball-Bundesligist verlor nach einer enttäuschenden Vorstellung bei Istanbul Basaksehir 1:3 (0:2). Die Tore für die Hausherren aus Istanbul erzielten Deniz Türüç (6.), Miguel Crespo (18.) und Krzysztof Piatek (68.), der von 2020 bis 2023 für Hertha BSC unter Vertrag stand. Für den FCH traf Mathias Honsak (61.). Für die Heidenheimer war es wettbewerbsübergreifend die sechste Pflichtspielniederlage in Folge. Immerhin hat die Mannschaft von Trainer Frank Schmidt mit neun Zählern aus fünf Spielen weiter gute Chancen auf den direkten Einzug ins Achtelfinale der Conference League.

Die TSG Hoffenheim muss weiter um den Einzug in die Playoffs der Europa League bangen. Gegen den rumänischen Meister FCSB Bukarest kam die TSG daheim nicht über ein 0:0 hinaus. Vor 23.223 Zuschauern im Sinsheimer Stadion konnte sich die Mannschaft des neuen Trainers Christian Ilzer nur wenige zwingende Torgelegenheiten erspielen.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League, Vorrunde

Atlètico Madrid – Slovan Bratislava	3:1
Lille OSC – Sturm Graz	3:2
Bor. Dortmund – FC Barcelona	2:3
AC Mailand – RS Belgrad	2:1
Benfica Lissabon – Bologna FC	0:0
Arsenal London – AS Monaco	3:0
Juventus Turin – Manchester City	2:0
Feyen. Rotterdam – Sparta Prag	4:2
VfB Stuttgart – Young Boys Bern	5:1

1. Liverpool FC	6	6	0	0	13:1	18
2. FC Barcelona	6	5	0	1	21:7	15
3. Arsenal London	6	4	1	1	11:2	13
4. Bayer Leverkusen	6	4	1	1	12:5	13
5. Aston Villa	6	4	1	1	9:3	13
6. Inter Mailand	6	4	1	1	7:1	13
7. Stade Brest	6	4	1	1	10:6	13
8. Lille OSC	6	4	1	1	10:7	13
9. Bor. Dortmund	6	4	0	2	18:9	12
10. Bayern München	6	4	0	2	17:8	12
11. Atlètico Madrid	6	4	0	2	14:10	12
12. AC Mailand	6	4	0	2	12:9	12
13. Atalanta Bergamo	6	3	2	1	13:4	11
14. Juventus Turin	6	3	2	1	9:5	11
15. Benfica Lissabon	6	3	1	2	10:7	10
16. AS Monaco	6	3	1	2	12:10	10
17. Sport. Lissabon	6	3	1	2	11:9	10
18. Feyenoord Rotterdam	6	3	1	2	14:15	10
19. FC Brügge	6	3	1	2	6:8	10
20. Real Madrid	6	3	0	3	12:11	9
21. Celtic Glasgow	6	2	3	1	10:10	9
22. Manchester City	6	2	2	2	13:9	8
23. PSV Eindhoven	6	2	2	2	10:8	8
24. Dinamo Zagreb	6	2	2	2	10:15	8
25. Paris Saint-Germain	6	2	1	3	6:6	7
26. VfB Stuttgart	6	2	1	3	9:12	7
27. Schachtar Donezk	6	1	1	4	5:13	4
28. Sparta Prag	6	1	1	4	7:18	4
29. Sturm Graz	6	1	0	5	4:9	3
30. Girona FC	6	1	0	5	4:10	3
31. Roter Stern Belgrad	6	1	0	5	10:19	3
32. RB Salzburg	6	1	0	5	3:18	3
33. Bologna FC	6	0	2	4	1:7	2
34. RB Leipzig	6	0	0	6	6:13	0
35. Slovan Bratislava	6	0	0	6	5:21	0
36. Young Boys Bern	6	0	0	6	3:22	0

Europa League, Vorrunde

TSG Hoffenheim – FCSB Bukarest	0:0

Conference League, Vorrunde

Besaksehir Istanbul – 1. FC Heidenheim	3:1

HANDBALL

Bundesliga

MT Melsungen – HSV Hamburg	35:28
SC Magdeburg – VfL Gummersbach	37:28
HSG Wetzlar – SC DHfK Leipzig	31:30
VfL Potsdam – ThSV Eisenach	26:31
THW Kiel – Hannover-Burgdorf	28:24

FUSSBALL HEUTE

Bundesliga

SC Freiburg – VfL Wolfsburg (20.30)

Zweite Bundesliga

Karlsruher SC – Jahn Regensburg (18.30)
Hertha BSC – Preußen Münster (18.30)

Dritte Liga

Dynamo Dresden – Waldhof Mannheim (19.00)

TV-TIPP

11.18, ZDF und 11.15, Eurosport: Wintersport, Biathlon, 7,5 km Sprint Frauen in Hochfilzen / 14.05: Biathlon, 10 km Sprint Männer / 15.40: Skispringen, Weltcup, Super-Team Männer in Titisee-Neustadt.

19.45, Eurosport: Snooker, Scottish Open, Viertelfinale in Edinburgh.

Kindernachricht des Tages

Lernen mit KI statt Lehrern

Foto:whyframeshot - stock.adobe.com

An einer Privatschule in London findet seit einigen Wochen ein spannendes Experiment statt: Dort werden Schüler zunächst für ein Jahr nicht mehr von Lehrkräften, sondern von einer Künstlichen Intelligenz (KI) unterrichtet. Die Schüler tragen dazu spezielle Virtual-Reality-Brillen (VR), die eine Art künstliche Wirklichkeit erschaffen können. Über die Brille gibt eine KI die Lerninhalte vor, und zwar jedem Schüler individuell. Die KI versteht, was ein Schüler schon kann und gibt entsprechende Aufgaben. Ganz alleine sind die Schüler aber nicht: Es gibt immer einen Lerncoach, der überprüft, ob die Schüler ihre Lernziele erreicht haben. Außerdem kann die KI längst nicht alles: Fächer wie Kunst oder Sport werden weiter von Lehrern unterrichtet. *(nig)*

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel" gibt es auf **www.kruschel.de**

Amnestie für Impfverweigerer

ROM (dpa). Italien will 1,7 Millionen Impfverweigerern während der Zeit der Corona-Pandemie die damals verhängte Geldstrafe von jeweils 100 Euro erlassen. Die Rechtsregierung von Ministerpräsidentin Giorgia Meloni beschloss dazu nun eine Amnestie. Mit der im Januar 2022 verhängten Impfpflicht für alle über 50 Jahren wollte die Vorgängerregierung dafür sorgen, dass sich das Coronavirus nicht weiter verbreitet. Wer dagegen verstieß, sollte zur Kasse gebeten werden. Tatsächlich zahlte aber nur ein Bruchteil der Impfverweigerer.

„Der letzte Bulle" kehrt zurück

MÜNCHEN (dpa). Fans der Sat.1-Krimiserie „Der letzte Bulle" können sich auf ein Comeback freuen. Die Dreharbeiten für die acht neuen Episoden mit Schauspieler Henning Baum sollen im Frühjahr 2025 beginnen, wie Sat.1 und der Streamingdienst Prime Video gemeinsam mitteilten. Die Folgen können voraussichtlich ab Ende 2025 bis Anfang 2026 zuerst auf Prime Video gestreamt werden. Vier Wochen später laufen dann Doppelfolgen bei Sat.1.

Kokain-Konsum steigt stark an

BERLIN (dpa). Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert mahnt angesichts steigenden Kokain-Konsums ein Gegensteuern an. Laut einem neuen Bericht der Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht stieg der Anteil der Erwachsenen zwischen 18 und 59 Jahren, die mindestens einmal im Jahr Kokain konsumiert haben, zwischen 2015 und 2021 von 0,6 auf 1,6 Prozent.

Smartphone am Ohr im Auto? Das kostet in Italien, wenn man erwischt wird, in Zukunft mindestens 250 Euro Geldbuße. Foto: dpa

Mamma mia! Bußgelder plötzlich viel höher

Telefonieren am Steuer, Alkoholfahrten, zu schnell unterwegs: Verkehrssünden in Italien werden drastisch teurer

Von Christoph Sator

ROM. Zu schnell gefahren, Handy am Steuer, ein Glas zu viel: Beim nächsten Italien-Urlaub kann das richtig teuer werden. An diesem Samstag treten in einem der beliebtesten Reiseziele der Deutschen neue Bußgeldregeln in Kraft. So müssen Autofahrer künftig mindestens 250 Euro zahlen, wenn sie sich mit dem Smartphone in der Hand beim Telefonieren oder Chatten erwischen lassen. Für Wiederholungstäter kann sich die Strafe auf bis zu 1.400 Euro und drei Monate ohne Führerschein erhöhen.

Mit den neuen Regeln will die Regierung der rechten Ministerpräsidentin Giorgia Meloni Italiens hohe Zahl von mehr als 3.000 Verkehrstoten pro Jahr senken. Im statistischen Mittel bedeutet dies 52 Verkehrstote auf eine Million Einwohner – deutlich mehr als in anderen großen EU-Ländern wie Deutschland (34), Spanien (38) oder Frankreich (48). Die Änderung der Straßenverkehrsordnung gilt selbstverständlich auch für Ausländer.

Betroffen sind aber keineswegs nur Autofahrer. Auch für die Nutzer von E-Scootern, die vor allem bei jüngeren Touristen in Städten wie Rom oder Florenz sehr beliebt sind, kann es teuer werden: Wer ohne Helm durch die Gegend rollt, ist mit 50 Euro dabei. Noch mehr kostet es, wenn Blinker, Bremslichter oder Nummernschild fehlen – auch bei gemieteten Rollern. Die Raserei mit E-Scootern durch Italiens oft ziemlich enge Straßen ist vielerorts ein Ärgernis.

> *Eine vergleichbar umfangreiche Reform ist uns für 2025 aus keinem anderen Land bekannt.*
>
> Ein ADAC-Sprecher zu den neuen Bußgeldregeln in Italien

Besonders hart soll die Polizei künftig durchgreifen, wenn Alkohol oder Drogen im Spiel sind. In Italien liegt die Promillegrenze wie in Deutschland bei 0,5 Promille: Wer auch nur etwas mehr intus hat, riskiert fast 2.200 Euro Bußgeld und sechs Monate ohne Führerschein. Bei mehr als 0,8 Promille wird es deutlich teurer, bei mehr als 1,5 Promille drohen sogar sechs Monate Gefängnis.

Bei Drogeneinfluss soll künftig sogar „null Toleranz" (Verkehrsminister Matteo Salvini) gelten. Wer erwischt wird, dem drohen im äußersten Fall drei Jahre ohne Führerschein. Ausnahmen gelten nur, wenn Rauschgift aus medizinischen Gründen benutzt werden darf. Hart wie nie zuvor wird auch, wer zu schnell unterwegs ist: Schon wer mit zehn Kilometern pro Stunde zu viel geblitzt wird, muss mit 173 Euro Bußgeld rechnen.

Neu ist auch, dass beim Überholen von Radfahrern 1,50 Meter Abstand gehalten werden muss. Unter den Verkehrstoten sind in Italien überdurchschnittlich viele Radler. Dies soll insbesondere auch die vielen Amateursportler schützen, die auf Italiens Straßen mit ihren Rennrädern gerade an Wochenenden unterwegs sind. Härtere Strafen gelten auch beim Parken auf Behinderten-Parkplätzen.

Mit den neuen Bußgeldregeln gehört Italien nach einer Übersicht des ADAC in Europa zu den Ländern, die Delikte im Straßenverkehr besonders hart bestrafen. „Eine vergleichbar umfangreiche Reform ist uns für 2025 aus keinem anderen Land bekannt", sagte ein Sprecher. Auch in anderen EU-Staaten wie dem deutschen Nachbarland Polen wird derzeit aber an drastischen Verschärfungen gearbeitet.

Verkehrsminister Salvini setzte sich jedoch gegen Kritik zur Wehr, die neuen Strafen seien übertrieben. „Bei den Bußgeldern gibt es keine Mega-Erhöhungen", rechtfertigte sich der rechtspopulistische Politiker. Salvini verwies auch darauf, dass die besonders umstrittenen Fahrverbote in Italiens Innenstädten künftig nur noch zum „Schutz des kulturellen, künstlerischen, ökologischen und natürlichen Erbes" erlassen werden dürften.

Fahrverbote zu bestimmten Zeiten sorgen für Ärger

Die Fahrverbote in verkehrsbeschränkten Zonen (ZTL) sorgen nach Auskunft des ADAC bei deutschen Urlaubern besonders oft für Ärger. Sie gelten häufig nur zu bestimmten Zeiten. Immer wieder nehmen Ausländer die Verbotsschilder erst wahr, wenn sie bereits in die Zone hineingefahren sind. Der Strafzettel kommt oft, wenn der Urlaub bereits seit Monaten vorbei ist, weil die Auswertung der Überwachungskameras dauert.

42-Jähriger bei Säureangriff schwer verletzt

KAARST (dpa). Nach einem mutmaßlichen Säureangriff an einer Waschanlage in Kaarst bei Düsseldorf ist das Opfer außer Lebensgefahr. Der Zustand des 42 Jahre alten Mannes habe sich stabilisiert, sagte ein Sprecher der zuständigen Düsseldorfer Staatsanwaltschaft am Nachmittag. Die Ermittlungen zu den Hintergründen liefen demnach weiter auf Hochtouren.

Ein vermummter Angreifer habe den 42-Jährigen, der sich neben seinem Auto aufhielt, am Mittwochabend auf einem Parkplatz mit einer Flüssigkeit übergossen, teilte die Polizei mit. Bei der Flüssigkeit habe es sich ersten Erkenntnissen zufolge um eine Säure gehandelt. Der Mann kam in eine Spezialklinik, zunächst bestand den Ermittlern zufolge Lebensgefahr. Eine Mordkommission sei eingerichtet. Der unbekannte Täter ist flüchtig. Eine Fahndung mit starken Polizeikräften sei bislang ergebnislos verlaufen, hieß es von der Polizei. Über das Motiv des Angriffs wurde zunächst nichts bekannt. Untersucht werde unter anderem auch, ob Täter und Opfer sich gekannt haben, ob es sich um einen gezielten Angriff gehandelt haben könnte, hieß es.

Designer kreiert Uniform

BERLIN (dpa). Die Fahrer von Berlins U-Bahnen, Straßenbahnen und Bussen sollen ab 2026 Kleidung des Modedesigners Kilian Kerner tragen. Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) erneuern die Garderobe von rund 8.000 Mitarbeitern turnusmäßig, teilte das Unternehmen mit. Der Designer Kilian Kerner ist vielen Menschen auch als Juror bei „Germany's Next Topmodel" bekannt. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich dies „positiv aufs Fahrerlebnis der Fahrgäste auswirken wird". Positive Fahrerlebnisse können die Fahrgäste gebrauchen: Seit Monaten stehen die BVG vor allem wegen Zugausfällen und zahlreichen Verspätungen in der Kritik.

Tödliche Polizeischüsse: Freisprüche für alle Angeklagten

Nach einem Jahr Verhandlung spricht Landgericht Dortmund Urteile im Fall eines getöteten 16-jährigen Flüchtlings / Nebenklage kündigt Revision an

DORTMUND (dpa/epd). Im Prozess um die tödlichen Polizeischüsse auf einen 16-jährigen senegalesischen Geflüchteten in Dortmund sind alle Angeklagten freigesprochen worden. Das Landgericht sah weder beim Schützen noch beim Einsatzleiter eine Straftat. Das Urteil (AZ: 39 Ks 6/23) ist noch nicht rechtskräftig. Eine Überprüfung durch den Bundesgerichtshof in Karlsruhe, die sogenannte Revision, ist auf Antrag möglich. Damit folgte das Gericht zumindest zum Teil den Anträgen der Anklage. Nach der Beweisaufnahme hatte die Staatsanwaltschaft für vier von fünf Angeklagten Freisprüche gefordert: So habe etwa der Schütze – wenn auch irrtümlicherweise – geglaubt, sich in einer Notwehrlage zu befinden.

Die Staatsanwaltschaft hatte in ihrem Plädoyer dem Einsatzleiter fahrlässige Tötung vorgeworfen und sich für eine Haftstrafe auf Bewährung ausgesprochen. Er habe zu Unrecht und zu unüberlegt den Einsatz von Pfefferspray angeordnet – und so den fatalen Lauf der Dinge erst in Gang gesetzt.

Die Polizisten hatten ihr Handeln vor Gericht stets verteidigt: Durch das Pfefferspray sollte der sich selbst gefährdende Jugendliche das Messer fallen lassen. Als er dies nicht getan habe, sondern augenscheinlich zum Angriff übergegangen sei, hätten sie sich verteidigen müssen.

Mouhamed Dramé, ein Jugendlicher aus dem Senegal, war am 8. August 2022 von fünf Schüssen aus einer Maschinenpistole der Polizei getötet worden. Er hatte im Innenhof einer Wohngruppe in einer Nische gelehnt und sich – vermutlich in Suizidabsicht – ein Messer an den Bauch gehalten. Um ihn zu entwaffnen, hatte der Dienstgruppenleiter den Einsatz von Pfefferspray angeordnet. Daraufhin bewegte sich Dramé mit dem Messer in der Hand auf die Beamten zu. Auch Taser stoppten ihn nicht, direkt darauf schoss ein als Sicherungsschütze eingeteilter Beamter.

Die Polizeibeamten nahmen die Freisprüche mit ernsten Mienen auf. Nach der Urteilsbegründung gab es laute Proteste im Zuschauerbereich. Die Wachtmeister mussten den Saal räumen lassen.

Mit dem Urteil geht der Prozess nach einem Jahr zu Ende. Auf der Anklagebank saßen fünf Polizisten und Polizistinnen, die im August 2022 an dem fatalen Polizeieinsatz in der Dortmunder Jugendwohngruppe beteiligt waren.

Nach den Freisprüchen hat die Vertreterin der Nebenklage Revision angekündigt. Es sei gerade für die Angehörigen des Getöteten schwer zu verkraften, dass dessen Tod juristisch nicht geahndet werde und „niemand dafür zur Verantwortung gezogen wird", sagte die Anwältin Lisa Grüter. Sie habe kein Verständnis für das Urteil und werde deshalb Rechtsmittel beim Bundesgerichtshof einlegen.

LEUTE HEUTE

Unsicher

Jan Böhmermann (43) ist sich unsicher, ob die Welt früher wirklich so viel besser war als heute. Er sei sich da nicht so sicher. Auf die Frage, ob er angesichts der Krisen auf der Welt an ein Happy End glaube, sagte Böhmermann, dass es „immer ein Ende" gebe. „Das ist ja zum Glück ziemlich egalitär organisiert. Irgendwann gehen die Scheinwerfer aus", sagte der 43-Jährige.

Jan Böhmermann

Verlobt?

US-Star **Selena Gomez** ist mutmaßlich verlobt. Auf Instagram postete die 32-Jährige Fotos, auf denen sie mit einem Diamanten am Ringfinger zu sehen ist. Dazu schrieb sie: „Für immer beginnt jetzt". Auch ein Bild von sich und ihrem Partner Benny Blanco (36) stellte sie dazu. Musikkollegin Taylor Swift kommentierte unter dem Beitrag: „Ja, ich werde das Blumenmädchen sein."

Selena Gomez Fotos: dpa

Ausgeschrieben

Gut zwei Jahre nach dem Tod von **Elizabeth II.** beginnt in London die Ausschreibung für eine Gedenkstätte für die Queen. Die zuständige Regierungsbehörde Cabinet Office nannte als vorläufiges Budget einen Rahmen von 23 bis 46 Millionen Pfund (28 bis 56 Millionen Euro), ohne Mehrwertsteuer. Die endgültige Gestaltung soll 2026 bekannt gegeben werden, im Jahr des 100. Geburtstages der Queen.

Elizabeth II.

GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1906: Auflösung des Reichstags

Am 13. Dezember 1906 wird der Deutsche Reichstag aufgelöst, weil der Nachtragshaushalt geplatzt war. 29 Millionen Mark hatte die Reichsregierung zur Unterstützung der Kolonialtruppen in Deutsch-Südwestafrika und für den Bau einer Eisenbahn gefordert. In der deutschen Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“ kämpfen die deutschen Truppen seit 1904 gegen die einheimischen Gruppen der Nama und Herero, die sich gegen die Ausbeutung und Gewalt der Kolonisatoren wehren. Die Reichsregierung hatte deshalb die Millionensumme gefordert, um die Truppen vor Ort zu unterstützen. Erfolglos.

Die Frage steht nicht so: ob wir kolonisieren wollen, oder nicht; sondern wir müssen kolonisieren, ob wir wollen oder nicht. Der Trieb zur Kolonisation, zur Ausbreitung des eigenen Volkstums ist in jedem Volke vorhanden, das sich eines gesunden und kräftigen Wachstums erfreut.

1917: Deutsche Luft-Reederei gegründet

Am 13. Dezember wird 1917 im Ersten Weltkrieg die Luftverkehrsgesellschaft Deutsche Luft-Reederei von der Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft (AEG) unter Walther Rathenau als AEG-Aufsichtsratsvorsitzenden, der Hamburger Reederei Hapag, der Firma Luftschiffbau Zeppelin und der Deutschen Bank gegründet. Als Gründungsgrund wird der militärische Transport und an einigen Stellen Studien- und Forschungszwecke angegeben. Zwei Jahre später, im Januar 1919, erhält die Vorgängergesellschaft der Lufthansa durch das Reichverkehrsamt die Verkehrszulassung für den regelmäßigen Flugbetrieb. Anlässlich der Tagung der Weimarer Nationalversammlung fliegt am 5. Februar 1919 der erste Flug von Berlin nach Weimar, um die Politiker mit aktuellen Zeitungen aus der Hauptstadt zu versorgen. Einen Tag später beginnt der regelmäßige Flugverkehr zwischen Berlin und Weimar. Schon bald transportieren die Flugzeuge nicht mehr ausschließlich Post, sondern auch Passagiere. Damit ist die Deutsche Luft-Reederei der erste Anbieter für regelmäßig beflogene Fluglinien für den Personentransport in Deutschland.

KLARSTELLUNG

In unserem gestrigen Artikel „Bauvorhaben überzeugt nicht“ hat sich in die Wiedergabe des Arguments von Karl Teutsch (BfS) ein Fehler eingeschlichen. Richtig muss es heißen: „Schwer tat sich beispielsweise Karl Teutsch (BfS), durch eine Genehmigung einen Präzedenzfall zu schaffen, wenn parallel in der Salierstraße (nicht Salierschule!) Bauanfragen gleicher Art abgelehnt würden.“ Wir bitten um Beachtung und das Versehen zu entschuldigen.

SCHIFFERSTADT (suk). *Musik verbindet Menschen. Sie tut der Seele gut, trägt, gibt Hoffnung, hilft, ist Türöffner und für viele Lebenselexier. „Macht hoch die Tür“ sagt das Tagblatt diesmal in der Adventszeit bis zum 24. Dezember. Täglich berichten Menschen aus der Stadt, die die Musik als Hobby erkoren haben, über ihre liebsten Weihnachtslieder und den musikalischen Zauber an den Festtagen. Heute: Volker Strebel.*

Die Verbindung zu seinem liebsten Weihnachtslied für Volker Strebel wie die meisten Befragten in seine Kindheit zurück. „O du fröhliche“ nennt er als Titel und berichtet: „Dieses Lied wurde in meiner Kindheit in Franken immer als letztes am Heiligen Abend in der Kirche mit Unterstützung des Posaunenchors gesungen und war für mich der Beginn von Weihnachten.“

Wann er das Lied bewusst das erste Mal wahrgenommen hat, kann Strebel nicht sagen. Eingrenzen kann es der Sänger des modernen Chors Inspiration beim MGV Klein-Schifferstadt jedoch: „Es war bestimmt in meiner frühen Kindheit im Alter von etwa vier, fünf Jahren.“

Selbst gesungen hat es Strebel ein paar Jahre später, er bereits im Grundschulalter gewesen ist. „Vielleicht noch nicht perfekt, aber mit Inbrunst“, kann sich der in der Pfalz heimisch gewordene Mann lächelnd erinnern.

Ein Weihnachtslied muss für ihn emotional und gleichzeitig besinnlich sein und auf Weihnachten einstimmen. „Ohne Musik“, betont Strebel, „sind die Vorweihnachtszeit und die Festtage in meiner Familie nicht vorstellbar.“

Alle Familienmitglieder singen in einem Chor, spielen ein Musikinstrument oder tun gar beides. „Vor der Bescherung singen wir Weihnachtslieder und meine Kinder spielen in der Heiligen Nacht in der Christmette im katholischen Musikverein von Hochdorf-Assenheim Querflöte und Flügelhorn“, verrät Strebel.

WIR GRATULIEREN

Frau Rita Kinder, zum 92. Geburtstag.
Frau Trude Düll, zum 82. Geburtstag.

Erinnerung an Schwarzwald-Sonntage

EHRUNGEN FÜR SKICLUB-MITGLIEDER Übungsleiternachwuchs gesichert

Der Skiclub Schifferstadt ehrte zahlreiche treue Mitglieder zum Jahresende. Foto: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Als Johann Benedom die Skier für sich entdeckte, gab es im Schwarzwald noch Schneesicherheit. Obwohl der 85-Jährige die Bretter längst an den Nagel gehängt hat: Dem Skiclub Schifferstadt (SCS) ist er treu geblieben. Ihm gleich haben es andere Mitglieder getan. Dafür wurden sie kurz vor dem Jahresende belohnt.

Die Schwarzwald-Sonntage, an denen es für die Skifahrer Suppe und Glühwein gab, hat Benedom mit seiner Frau gerne miterlebt. „Im Winter draußen an der frischen Luft zu sein, hat gut getan“, erzählt er dem Tagblatt. Nicht zuletzt sei es die Gemeinschaft innerhalb des Clubs gewesen, die das Ehepaar zu den sportlichen Treffen gezogen hat. Lediglich die Vorlieben waren andere, wie Benedom verrät: „Meine Frau hat lieber Langlauf gemacht, ich bin den Hang runter.“ Für die 50-jährige Treue zum SCS wurde Benedom nun von der Vorsitzenden Anja Reiß in der Waldfesthalle ausgezeichnet. Den gleichen Zeitraum haben Achim und Günter Reck bereits in den Reihen des Vereins verbracht. Gemeinsam haben die Zwei das Skifahren erlernt. Die erste Fahrt führte sie nach Südtirol.

Bei Ingrid und Dr. Rudolf Magin war die Premierenfahrt nach Frankreich, wie Reiß anmerkte. Auf Skiern stand das Ehepaar schon länger, weshalb es nun für 40-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Nadel geehrt wurde.

Silber erhielten Rainer Armbrüster, Dr. Christoph Schirmer und Annette Kohl. Diese hatte sich zunächst im Snowoard trainiert, bevor sie auf Skier umstieg und Übungsleiterin in der Skischule wurde. Schirmer ist Jugendwart gewesen und wurde wie Armbrüster auch direkt als Skischullehrer rekrutiert, merkte Reiß an.

Als eine der jüngsten Übungsleiterinnen stellte die Vorsitzende Lara Philipp vor. Auf dem Weg dorthin befinden sich die Brüder Niklas und Philipp Mattern. Alle drei wurden schon frühestmöglich auf Skier gestellt, weshalb sie nun die bronzene Auszeichnung für 15-jährige Zugehörigkeit im SCS entgegennehmen durften.

„Basar macht auf jeden Fall Sinn“

SKICLUB Gut Gebrauchtes kommt in Waldfesthalle in neue Hände

Von Susanne Kühner

Gut gefüllt waren Tische und Kleiderständer beim tradtionellen Ski-Basar. Foto: suk

SCHIFFERSTADT. Ein bisschen weniger Kinderkleidung als im Vorjahr wurde beim traditionell in der Waldfesthalle ausgerichteten Basar des Skiclubs Schifferstadt (SCS) abgegeben. Gut gefüllt waren Tische und Kleiderständer dennoch, ebenso wie die Anprobestellen, die Zeugnis von der großen Resonanz gaben.

„Die Halle war heute Morgen schon gut gefüllt. Es waren viele Leute da, die etwas abgeben wollten“, berichtete die Vorsitzende des SCS, Anja Reiß, dem Tagblatt, bevor die Türen sich ein zweites Mal am Sonntag öffneten – diesmal für diejenigen, die gut gebrauchtes Material suchten.

Seit zig Jahren wird der Basar bereits durchgeführt. „Das macht auf jeden Fall immer noch Sinn“, zeigte sich Reiß überzeugt von dem Angebot, auch wenn Discounter inzwischen ein wenig das Wasser abgraben. „Dort wird für kleines Geld Skikleidung angeboten“, macht die Vorsitzende deutlich.

Trotzdem gebe es Dinge, die nicht bei den günstigen Märkten zu bekommen sind. Skier beispielsweise. „Gerade bezüglich der Kinder ist ein Basar eine gute Anlaufstelle“, unterstreicht Reiß. In der Regel seien die Sportgeräte vom Nachwuchs nur eine Saison lang fahrbar.

Die Organisation des Basars hat sich beim SCS seit Langem bewährt. „Wir haben eine lange Abgabezeit“, wirft Reiß ein. Sogar die vereinseigenen Skilehrer seien stets vor Ort, um die Anbieter hinsichtlich der Preisgestaltung und die Kaufinteressierten bezüglich der Materialien und notwendigen Skilängen zu beraten. „Ohne ein großes Helferteam geht nichts“, betonte Reiß und zeigte sich dankbar für die Unterstützung aus den eigenen Reihen sowie von Freunden und Bekannten. „Auch die größeren Kinder der Familien helfen mit“, freute sich die Vorsitzende.

Organisiert werde der Basar jedes Jahr vom Verwaltungsrat des Vereins. Dass Skifahren immer noch im Trend liegt, bewies der Zuspruch am Nachmittag. Auf die Suche nach Kleidung, Schuhen und Skiern gingen sie im Sammelsurium, das am Vormittag zusammengetragen wurde. Was nicht abverkauft werden konnte, wurde von den Anbietern wieder abgeholt.

Traum-, Phantasie- und Märchenwelten: Der Deidesheimer Advent

DEIDESHEIM. Nach einem ereignisreichen und gut besuchten zweiten Adventswochenende mit Nikolaus und Schafseinzug freut sich Deidesheim schon auf das nächste Wochenende.

Zum dritten Wochenende entführt der Deidesheimer Advent die Besuchenden wieder in eine ganz besondere traumhafte Fantasiewelt. Und das nicht zuletzt dank der liebevoll und verspielt dekorierten Weihnachtsmarkthütten in Mitten unzähliger Tannen. So bietet sich den Gästen, ob groß ob klein, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus Theateraufführungen, Weinprobe und Musicaldarbietungen.

Sabine Heinrich, eine echte Geschichtenerzählerin, nimmt im historischen Rathaus am Samstag und Sonntag um jeweils 15.00 Uhr ihre kleinen Zuhörer mit in ferne Welten und lässt sie einfach mal still sein, zuhören und das Besondere mit dem Herzen wahrnehmen.

Auch Theater ist geboten. Am Samstag, den 7. Dezember, wird eine etwas andere Weihnachtsgeschichte – Weihnachten in Gefahr vom Wunschtheater im Casino Deidesheim 1886 aufgeführt. Dieses packende Theaterstück beginnt um 15:00 Uhr und ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet.

Ebenfalls im Casino Deidesheim 1886 sorgt die satirische und böse Weihnachtskomödie Gänseschmaus für Lacher und Unterhaltung. Diese humorvolle Auseinandersetzung mit den Tücken der Feiertage beginnt am Sonntag um 16.00 Uhr.

Das Boulevardtheater Deidesheim e. V. stimmt die Vorweihnachtszeit mit bekannten Hits und Musicalklassikern an. My musical playlist beginnt am Sonntag um 17.00 Uhr in der Stadthalle Deidesheim. Als musikalischer Abschluss des dritten Adventswochenendes singt die Musical Group e. V. aus Böhl- Iggelheim am Sonntag ab 19.30 Uhr auf dem Stadtplatz Musicalhits und vielleicht auch ein Weihnachtslied. Die Phantasie beflügeln am gesamten dritten Wochenende die Deidesheimer Tiere. So steht auf dem Stadtplatz in der Wichtelstube der Falkner Michael Hörner mit seinen faszinierenden Greifvögeln und informiert zu deren Vorlieben, Herkunft und Haltung sowie seiner Arbeit als Falkner. Die Deidesheimer Schafe halten sich im Stadtpark auf. In einem kleinen Stall können sich die Kinder die Geschichten von Tomte Tummetot als japanisches Erzähltheater Kamishibai am Samstag und Weihnachten im Stall am Sonntag jeweils um 16.00 Uhr von Edith Hengge-Dörr erzählen lassen.

Auch an diesem Wochenende bietet der Deidesheimer Advent eine einzigartige Gelegenheit, die festliche Atmosphäre der Adventszeit zu erleben. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, stimmungsvollem Lichterglanz und regionalen Köstlichkeiten lädt Deidesheim Besucher aus nah und fern ein, sich auf die bevorstehenden Feiertage einzustimmen.

Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes: Freitag: 17.00–21.00 Uhr, Samstag: 14.00–21.00 Uhr, Sonntag: 11.00–21.00 Uhr

KALENDER

Freitag, 13. Dezember 2024

Ist der Dezember wild mit Regen, dann hat das nächste Jahr wenig Segen.

Geburtstag

1970
Gerlinde Kaltenbrunner
ist eine österreichische Bergsteigerin, die als erste Frau alle 14 Achttausender ohne zusätzlichen Sauerstoff bestieg (1998–2011).

1967
Jamie Foxx
Eric Marlon Bishop, so sein richtiger Name, ist ein US-amerikanischer Schauspieler (u. a. „Collateral“ 2004, „Ray“ 2004, „Miami Vice“ 2006) und Oscar-Preisträger.

1937
Robert Gernhardt
war ein deutscher Dichter, Schriftsteller und Künstler, der u. a. für die Satirezeitschriften „Pardon“ und „Titanic“ sowie den Komiker Otto Waalkes schrieb und zu den bedeutendsten Lyrikern deutscher Sprache gezählt wird.

1937
Paul Maar
ist ein deutscher Schriftsteller, der für seine Kinderbücher und Theaterstücke (u. a. „Der tätowierte Hund“ 1967, „Der König in der Kiste“ 1970/71) und insbesondere für seine Kinderbuchreihe rund um die Figur „Sams“ (seit 1973) bekannt ist.

Todestag

2008
Horst Tappert
war ein deutscher Schauspieler, der durch die TV-Rolle des Oberinspektors Stephan Derrick bekannt wurde.

Sternzeichen:
Schütze (23.11. - 21.12.)

REZEPT DES TAGES

Gratin mit Schweinefilet, Gnocchi, Birnen, Preiselbeeren und Brie

Zutaten für den Auflauf:

1 Pck.	Gnocchi
400 g	Schweinefilet(s)
4	Birnenhälfte(n) aus der Dose
100 g	Brie(s), in Scheiben geschnittener

Zutaten für die Sauce:

400 ml	Sahne
1	Eigelb, optional
	Salz und Pfeffer
	etwas Petersilie, klein gehackte
100 g	Brie(s), gewürfelter
4 EL	Preiselbeeren (aus dem Glas)
evtl.	Milch bei Bedarf

In einer Auflaufform die Soße zubereiten. Dafür Sahne, Eigelb, Salz, Pfeffer, klein gehackte Petersilie und die Hälfte vom Brie (gewürfelt). Alles gut vermischen und dann die Gnocchi dazugeben. Sie sollten alle in der Soße liegen, müssen aber nicht komplett bedeckt sein. Evtl. etwas Milch dazugeben, wenn es nicht reicht. Die Auflaufform bei 200 °C Ober-/Unterhitze für ca. 10 - 15 Min. in den heißen Ofen schieben. Der Brie sollte sich langsam in der Sahne auflösen, dann ist es gut. Währenddessen das Schweinefilet in Medaillons schneiden und in einer Pfanne (ohne Öl) anbraten.

Dann die Auflaufform aus dem Ofen holen und den Inhalt noch mal durchrühren. Die Medaillons dazugeben und die Birnenhälften mit der geschnittenen Seite nach oben dazugeben. In jede Birne einen Klecks Preiselbeeren geben. Die zweite Hälfte des Bries in Scheiben geschnitten darüber verteilen. Alles zusammen noch mal ca. 10 Min. in den heißen Backofen geben.

NOTRUFE

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 · Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

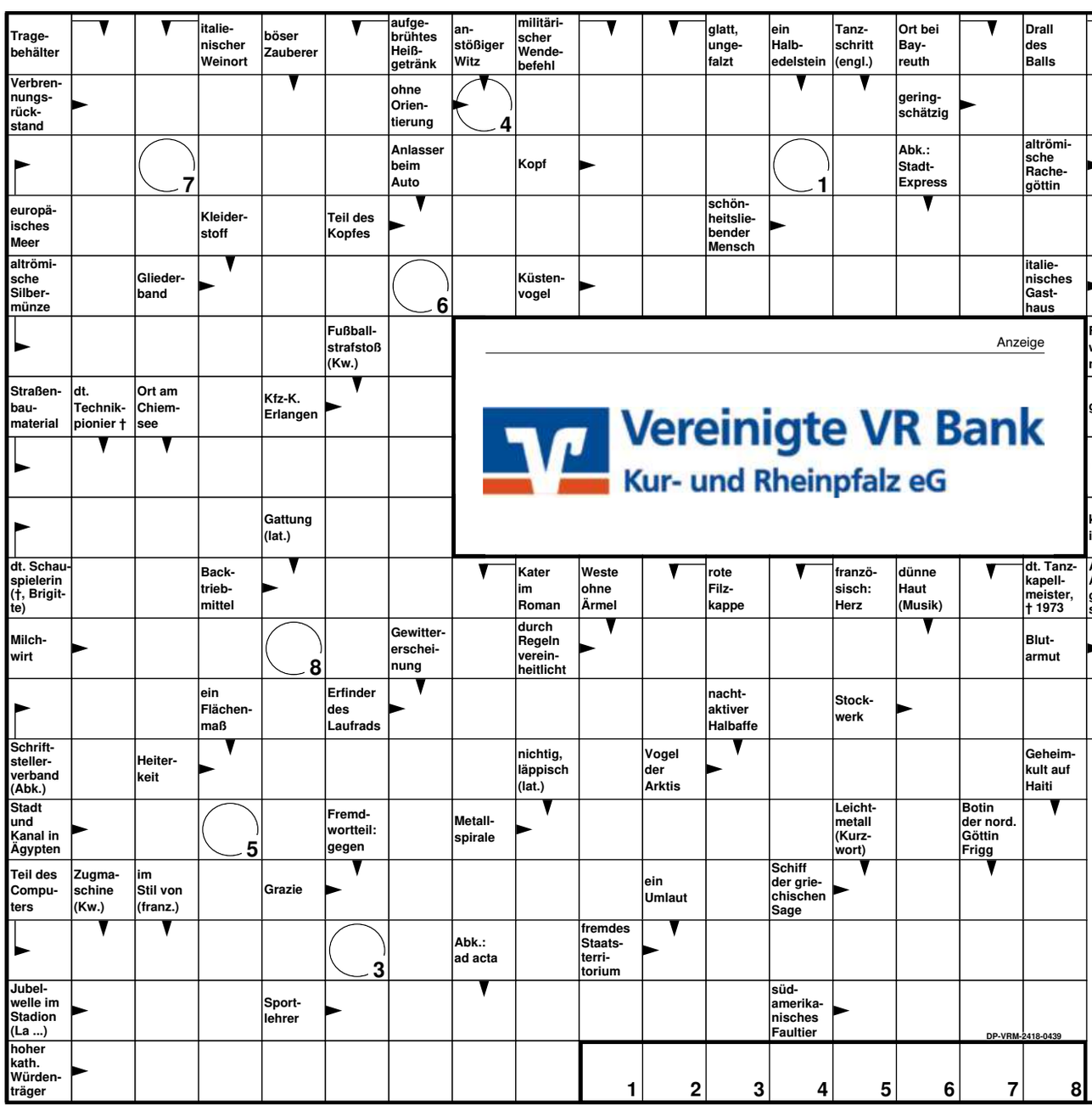
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Auflösung des vorherigen Rätsels

KOLLEGIN

VRM-tgl_2021_12_07 - (c) DEIKE PRESS

ANFÄNGER

		4	8	6		3	9	
	2	5	9			7		
	3	9		5		8	2	1
7	6		5		3			
		2	1	8	7			4
	8					5	1	7
3		8		2	5			
2	1			7	9		5	
9							6	3

Anfänger

4	7	3	1	6	9	5	8	2
1	2	6	8	5	4	3	9	7
5	8	9	3	7	2	6	4	1
3	1	5	9	2	8	7	6	4
9	6	7	5	4	1	8	2	3
8	4	2	6	3	7	1	5	9
2	3	4	7	8	6	9	1	5
6	5	1	4	9	3	2	7	8
7	9	8	2	1	5	4	3	6

Auflösung der vorherigen Rätsel

Fortgeschrittene

6	4	5	7	9	1	2	3	8
7	3	2	4	8	6	5	1	9
8	1	9	2	5	3	4	7	6
2	9	7	3	6	4	8	5	1
4	5	8	9	1	2	3	6	7
3	6	1	5	7	8	9	2	4
1	2	6	8	3	9	7	4	5
5	8	3	1	4	7	6	9	2
9	7	4	6	2	5	1	8	3

FORTGESCHRITTENE

8						2	3	
				2	8		1	9
2	1				5			
			4		6		2	
3						9		
4		6	7		9			
				6		5		1
	3	5						8
		7		9				2

KURZ UND BÜNDIG

Phönix: Verstärkung fürs zentrale Mittelfeld

Erion Rexhepi verstärkt das zentrale Mittelfeld. Foto: Verein

SCHIFFERSTADT (kc). Spielleiter Yannick Sempert konnte erneut einen Neuzugang vermelden. Nach Torwart Dimitrios Dronos kommt in der Winterpause Erion Rexhepi von TuS Altrip, dem derzeitigen Tabellensechsten der Bezirksliga Vorderpfalz in den Phönix Sportpark, um mitzuhelfen, den Klassenerhalt unter Dach und Fach zu bringen.

„Er ist offensiv und defensiv gut, ziemlich beidfüßig, rechts etwas stärker und kann sowohl im zentralen Mittelfeld als auch auf den Außenpositionen spielen“, freute sich der Spielleiter über den Neuzugang. Rexhepi begann bei der SpVgg Ingelheim in der D-Jugend mit dem Fußball, spielte dann in der U13 beim FC Metz. TuRa Otterstadt und Rotweiß-Speyer waren in der C-Jugend weitere Stationen, ehe er ab der B-Jugend bei TuS Altrip bis zur Winterpause auflief.

„Er war somit sechseinhalb Jahre in Altrip und das zeigt mir, dass der Junge lange einem Verein treu bleibt, wenn es für beide Seiten passt“, sagte Spielleiter Sempert, der sich besonders freute, den starken Mittelfeldspieler für den Verein gewonnen zu haben.

WEIHNACHTS-GESCHENK FÜR IHREN ZUSTELLER! WIR BITTEN UM BEACHTUNG!

► In diesen Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten die Weihnachtskarte Ihres Tagblatt-Zustellers. Wenn Sie dem Zusteller oder der Zustellerin einen kleinen Weihnachtsgruß und ein Dankeschön übermitteln wollen, dann ist dies ausschließlich DIREKT an die auf der Karte angegebene Adresse möglich. Bitte werfen Sie KEINE Briefe oder Karten in den Tagblatt-Briefkasten. Auch in unserem Verlagsbüro können wir dies NICHT persönlich entgegennehmen oder weiterleiten. Wir danken für Ihr Verständnis.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Zur Krippe her kommet

JUBILÄUM Die Speyerer Domkrippe wird 100 Jahre alt

SPEYER. Vor 100 Jahren bekam der Speyerer Dom ein besonderes Weihnachtsgeschenk: Der Speyerer Verleger und Druckereibesitzer Dr. Alfons Krezdorn der als Stifter zunächst ungenannt bleiben wollte, hatte beim Münchner Bildhauer Otto Zehentbauer Krippenfiguren in Auftrag gegeben, die zu Weihnachten 1924 zum ersten Mal im Dom aufgestellt wurden.

Noch über zwei Jahre kamen weitere Figuren aus der Hand Zehntbauers hinzu: Zu Beginn entstand die Heilige Familie, dann kamen der Verkündigungsengel, drei Hirten und eine Frau mit Wasserkrug dazu, gefolgt von den Heiligen Drei Königen.

Auch später wurde die Krippe immer wieder ergänzt und verändert, am umfangreichsten in den Jahren 1996 bis 1999 mit Figuren des Südtiroler Künstlers Filip Piccolruaz.

Ungebrochen ist der Zustrom zur Krippe: Nie werden im Dom so hohe Besucherzahlen im Dom registriert, wie zwischen Weihnachten und Neujahr. Wer durch das Hauptportal eintritt muss sich nur einmal nach rechts wenden und erblickt die Krippenlandschaft am Ende des südlichen Seitenschiffs. Auf einer Fläche von etwa drei mal sieben Metern finden sich die Figuren inmitten einer orientalischen Landschaft. Diese ist in jedem Jahr ein wenig anders gestaltet, größere Veränderungen wird es auch im Jubiläumsjahr 2024 nicht geben, zumal die Figuren den Mittelpunkt der Szenerie bilden. Fertig gestellt wird die Krippe traditionell erst am Heiligen Abend und ist dann bis zum 2. Februar des kommenden Jahres zu sehen.

Weitere Informationen: https://www.dom-zu-speyer.de/glauben/gottesdienste-im-dom/advent-und-weihnachten/domkrippe/

Zum Jubiläum: Kindersegnung, Meditation und Vorträge zur Domkrippe

Anlässlich des runden Geburtstags der Krippenfiguren macht das Domkapitel verschiedene Angebote: Am Samstag, 28. Dezember, findet um 15 Uhr, eine Andacht mit Kindersegnung an der Krippe statt. Der Engel über dem Stall von Bethlehem steht im Zentrum des meditativen Formats „Gottesdienst im Dom – mal anders“ am Sonntag, 29. Dezember, um 20 Uhr mit Domdekan Dr. Christoph Kohl. Am Freitag, 3. Januar und Dienstag, 7. Januar, jeweils um 19 Uhr, wird der Krippenkenner und ausgebildete Krippenbauer Pfarrer Thomas Buchert Vorträge zur Domkrippe halten. Er hat vor ein paar Jahren die Neugestaltung der Landschaft angeregt und eine orientalische Höhlenlandschaft gebaut. Tickets für die Vorträge sind zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, über das Buchungsportal Get Your Guide erhältlich.

Text und Foto: Bistum Speyer

108 Königinnen und Könige werden im Bundeskanzleramt empfangen

Sternsinger aus Enkenbach-Alsenborn vertreten das Bistum Speyer in der Hauptstadt

BERLIN/SPEYER. Vier Kinder aus der katholischen Pfarrgemeinde St. Norbert in Enkenbach-Alsenborn vertreten Anfang Januar das Bistum Speyer beim Sternsinger-Empfang im Bundeskanzleramt. Die Mädchen und Jungen aus Enkenbach-Alsenborn hatten sich im Vorfeld der 67. Aktion Dreikönigssingen für die Teilnahme beworben und bei der Ziehung der Gewinner das nötige Losglück.

Leni (12), Lilly (12), Maximilian (17) und Liam (17) heißen die Glücklichen, nach Berlin begleitet werden sie von Melanie Roth. „Wir sind begeistert, dass wir mit einer unserer Sternsingergruppen nach Berlin reisen dürfen, um das Bistum Speyer zu vertreten. Den Segen ins Bundeskanzleramt zu bringen, ist ein einmaliges Erlebnis und gleichzeitig eine tolle Gelegenheit, auf das wichtige Thema Kinderrechte aufmerksam zu machen“, erzählt Roth. „Unsere vier Sternsinger bereiten sich aktuell mit viel Engagement auf die Aktion vor und wir freuen uns darauf, andere Sternsingergruppen aus ganz Deutschland kennenzulernen.“

108 Sternsinger aus allen 27 deutschen Diözesen sind traditionell in Berlin mit dabei. Seit 1984 bringen die Sternsinger ihren Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ ins Bundeskanzleramt. Aus allen Himmelsrichtungen reisen sie in ihren prächtigen Gewändern, mit ihren goldenen Sternen und glänzenden Kronen in die Bundeshauptstadt.

„Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ heißt das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der die Sternsinger deutlich machen werden, wie wichtig die Kinderrechte für Mädchen und Jungen in aller Welt sind. Kinder überall haben das Recht auf Nahrung, Bildung und Gesundheitsversorgung. Sie verdienen den Schutz vor Krieg, Gewalt und Missbrauch. Bundesweit eröffnet wird die Aktion Dreikönigssingen am Samstag, 28. Dezember, in Paderborn.

Rund 1,36 Milliarden Euro seit dem Aktionsstart 1959

Seit dem Start der Aktion 1959 kamen beim Dreikönigssingen insgesamt rund 1,36 Milliarden Euro zusammen, mit denen Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert wurden. Mit den Mitteln aus der Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder werden Projekte in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit, Kinderschutz, Nothilfe, pastorale Aufgaben und soziale Integration unterstützt. Bundesweite Träger sind das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Text: Bistum Speyer, Kindermissionswerk , Die Sternsinger‘

Parkinson ist nicht ansteckend – Ping Pong Parkinson schon

Wie Betroffene in Speyer und Umgebung „Urlaub von der Krankheit“ machen / Spenden benötigt

SPEYER/SCHIFFERSTADT. In diesen Tagen ist es nun ziemlich genau ein halbes Jahr her, dass der Speyrer Tischtennis-Club (TTC) eine Abteilung Ping Pong Parkinson (PPP) für Parkinson Erkrankte aus Speyer und Umgebung mit Unterstützung durch den vor fünf Jahren gegründeten Verein Ping Pong Parkinson ins Leben rief. Was nach einem „Werbeauftritt“ des kompetenten, lizenzierten Tischtennistrainers Klaus Niebes aus Speyer bei der Parkinson Selbsthilfe Gruppe in Schifferstadt mit acht Betroffenen im Juni 2024 begann, ist nun auf eine schlagkräftige Truppe von ca. 20 Mitgliedern angewachsen.

Dabei gibt es keine Altersbeschränkung für die Teilnehmer und das Training ist speziell auf die Bedürfnisse von Morbus Parkinson Betroffenen zugeschnitten. Gefördert wird eine gute Augen-Handkoordination sowie abgestimmte Bein- und Körperbewegungen. Ein weiterer positiver Effekt: Beim Tischtennisspiel ist der evtl. vorhandene Tremor (Zittern) verschwunden. Zusätzlich ist die soziale Komponente des gemeinsamen Trainings und Spielens nicht zu vernachlässigen. Besonders toll und auffallend ist, dass alle PPP Spieler/innen mit großer Begeisterung, Ehrgeiz und viel Herzblut mitmachen. Sie haben dabei gemeinsam viel Spaß und freuen sich jeweils auf den nächsten Trainingstermin. Um den Trainer zu unterstützen, helfen erfahrene TTC Spieler/innen beim Training mit.

Gefördert vom TTC Vorstand Christoph Weber und von Bürgermeisterin Monika Kabs kann die PPP Truppe in der Sporthalle Nord der Siedlungsschule mindestens einmal wöchentlich am Donnerstag Abend trainieren. Dabei wird es in der Halle, bedingt durch das große Interesse, langsam eng, überdies kommt der TTC mit dem Equipment für die zusätzliche PPP Abteilung an seine Leistungsgrenze. Zudem sind viele verwendete Spieltische schon etwas lädiert und wackelig, sodaß eine Neuausstattung mit Spieltischen notwendig ist.

Da diese Anschaffungen für den „kleinen“ Verein TTC eine große finanzielle Belastung bedeutet, hat er sich kürzlich der von den Stadtwerken Speyer unterstützten Crowdfunding Aktion „Speyer Crowd“ angeschlossen und ist für Interessenten und Spender unter „www.speyer-crowd.de“ (Projektsuche „TTC“) erreichbar. Ca. 40 Spender haben sich bereits beteiligt, womit etwa die Hälfte der benötigten 4.000 Euro zusammengekommen sind.

Das Gute dabei ist, dass die SWS für jede Spende von mindestens 10 Euro nochmal 10 Euro dazulegt; das sind bisher immerhin ca. 400 Euro. Die Aktion läuft noch bis Ende des Jahres. F

alls bis dahin die benötigten 4.000 Euro nicht zusammenkommen, wird die Aktion aufgelöst und das gespendete Geld zurückbezahlt. Im Erfolgsfall aber können neue, leicht aufbaubare moderne Spieltische für die Parkinson TTC Spieler/innen angeschafft werden. Dann haben die Parkinson Betroffenen noch mehr Spaß und Freude am Tischtennisspiel.

Kreiswohnungsverband plant für 2025 zwei Neubauvorhaben

RHEIN-PFALZ-KREIS. Zwei große Neubauvorhaben des Kreiswohnungsverbandes (KWV) Rhein-Pfalz sollen im kommenden Jahr starten: ein Neubauvorhaben mit 15 Wohneinheiten in Hochdorf-Assenheim und ein weiterer Neubau mit neun Wohnungen in Mutterstadt. Bei der Sitzung der Verbandsversammlung Anfang Dezember in Böhl-Iggelheim stellte Landrat und Vorstand Clemens Körner den Mitgliedsgemeinden die Pläne des KWV für das kommende Jahr vor.

In der Wirtschaftsplanung 2025 werden für die genannten Neubauvorhaben 2,7 Millionen Euro angesetzt. Weitere insgesamt 4 Millionen Euro werden für die Instandhaltung und Modernisierung der bereits bestehenden 1365 Wohnungen des Unternehmens bereitgestellt.

„Der Kreiswohnungsverband als gemeinsames Wohnungsunternehmen der Gemeinden und des Landkreises stellt damit im kommenden Jahr 6,7 Millionen Euro für den Wohnungsbau bereit“, erklärte Vorstand Körner, und betont: „Damit können wir nicht nur das Wohnungsangebot im Landkreis verbessern, sondern gleichzeitig auch die regionale Bauwirtschaft unterstützen.“

Der Geschäftsführer Volker Spindler erläuterte im Rahmen des Tätigkeitsberichts, dass die Neubauten bereits für 2024 eingeplant waren, aber wegen eines Förderstopps des Landes Rheinland-Pfalz zurückgestellt werden mussten: „Nun aber hat das Land signalisiert, dass die Förderung wieder aufgenommen werden soll – daher können wir nun die Vorbereitungen der Bauprojekte fortsetzen“, erklärte er. Außerdem informierte er die Mitgliedsgemeinden darüber, dass auch in diesem Jahr bislang rund 4 Millionen Euro zur Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert wurden. Festgestellt wurde auch der Jahresabschluss 2023 mit einem Jahresergebnis von

985.302,75 Euro, das durch Beschluss der Versammlung mit Blick auf die bevorstehenden Neubauinvestitionen der Rücklage zugeführt wurde.

Tourismus boomt im Land

MAINZ (dpa). Rheinland-Pfalz bleibt als Reise- und Urlaubsland beliebt. Die Tourismusbranche geht in diesem Jahr von mehr Übernachtungen und Gästen im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Zuwachs sei jedoch auf einem niedrigen Niveau und etwas geringer als zu Beginn des Jahres angepeilt, sagte der Geschäftsführer der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Stefan Zindler. Bislang lägen die Daten bis einschließlich September vor. Die Rückmeldungen aus den Beherbergungsbetrieben seien aber auch optimistisch und zuversichtlich für die letzten Monate des Jahres. Im vergangenen Jahr zählten die Tourismusbetriebe in Rheinland-Pfalz rund 8,5 Millionen Gäste und damit 8,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Übernachtungen ging im Land um 5,6 Prozent auf 22,2 Millionen nach oben. 76 Prozent der Besucher kamen aus Deutschland.

950 noch ohne Ausbildungsplatz

MAINZ (dpa). Rund 950 junge Menschen in Rheinland-Pfalz suchen nach Darstellung der Bundesagentur für Arbeit derzeit noch eine Ausbildungsstelle. „Es dauert nach der Pandemie länger, bis junge Menschen Entscheidungen fällen“, sagte die Chefin der Regionaldirektion Heidrun Schulz in Mainz. Mit Blick auf 2024 und 2025 sagte Schulz: „Der Arbeitsmarkt ist nicht mehr so gut wie in den letzten Jahren, bleibt aber in Rheinland-Pfalz relativ stabil.“ Ende September hätten noch rund 1.500 Jugendliche einen Ausbildungsplatz gesucht, 3.400 Stellen seien gleichzeitig noch zu besetzen gewesen, obwohl das Angebot im Vergleich zum Berufsberatungsjahr 2022/23 um 5,0 Prozent auf 24.500 gesunken ist. Für das neue Jahr rechnet Schulz mit einem im Bundesvergleich. Gleichzeitig werde aber die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ebenfalls wachsen, um voraussichtlich 0,4 Prozent in Rheinland-Pfalz.

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

Wie stehen die Rheinland-Pfälzer zur Demokratie? Das hat eine Studie untersucht, die der Landtag nun alle zwei Jahre wiederholen lassen möchte. Foto: dpa

Demokratie beste Staatsform

Studie: Mehrheit der Rheinland-Pfälzer sieht das so / Populismus auch weit verbreitet

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Alle zwei Jahre will der rheinland-pfälzische Landtag eine Studie zu Demokratie und politischem Denken erstellen lassen. Das hat Landtagspräsident Hendrik Hering (SPD) verkündet. Gleichzeitig hat er den Abschlussbericht der ersten Studie, den „Rheinland-Pfalz-Monitor 2023“, mit teilweise bestürzenden Ergebnissen zu Verschwörungsglauben und Populismus vorgelegt. Die nächste Studie soll 2025 folgen.

Für die erste Analyse hat das Trend- und Wahlforschungsinstitut Infratest Dimap 1216 repräsentative, wahlberechtigte Rheinland-Pfälzer ab 18 Jahren telefonisch oder online für den Rheinland-Pfalz Monitor befragt. Insgesamt gibt es im Bundesland gut drei Millionen Wahlberechtigte. Die Auswertung der erhobenen Daten haben Forscher der Universität Trier um den Politikwissenschaftler Professor Uwe Jun übernommen.

Die breite Mehrheit der Rheinland-Pfälzer (89 Prozent) sieht demnach in der Demokratie die beste Staatsform. „Die Daten zeigen uns aber auch, was die Demokratie im Land gefährdet: Ausländerfeindlichkeit, Populismus und Verschwörungsdenken“, schreiben die Studienautoren. Populismus und Verschwörungsdenken sind allerdings relativ verbreitet im Land.

> *Die nicht geringe Verbreitung populistischer Einstellungen, verschwörungstheoretischer Narrative und migrationsskeptischer Haltungen ist unübersehbar.*
>
> Uwe Jun, Wissenschaftler

Der Aussage „Es gibt geheime Organisationen, die die Ereignisse und politische Entwicklungen kontrollieren oder stark beeinflussen“ stimmen 37 Prozent der Befragten voll oder eher zu. Dem Satz, dass „Mächtige in der Gesellschaft gegen die Interessen der einfachen Bevölkerung handeln“, stimmen sogar 69 Prozent zu. Das Niveau an populistischen Einstellungen sei in Rheinland-Pfalz „sehr hoch“, heißt es in dem Bericht. Als „unübersehbar“ bezeichnet Wissenschaftler Jun „die nicht geringe Verbreitung populistischer Einstellungen, verschwörungstheoretischer Narrative und migrationsskeptischer Haltungen“. Die Autoren verweisen aber auch auf den Deutschland-Monitor 2023, der ähnliche Ergebnisse zeige.

Mit der Arbeit der Landesregierung zeigen sich 45 Prozent (sehr) der Befragten zufrieden, 38 Prozent sind weniger zufrieden, und 14 Prozent sind es gar nicht. Das Ergebnis für den Landtag fällt sehr ähnlich aus. Auf kommunaler Ebene ist die Zufriedenheit mit den politischen Institutionen laut der Studie deutlich höher. Vor allem Oberbürgermeister und Landräte erreichen hohe Zufriedenheitswerte. Auch mit der öffentlichen Verwaltung sind 50 Prozent der Befragten zufrieden.

Die Teilnehmer sahen 2023 als größtes Problem die Bildungspolitik. Allerdings haben mehr Frauen als Männer diese Antwort gegeben. Und: Je höher das Einkommen, desto eher haben die Befragten dieses Thema genannt. Wer weniger verdient, sah als größtes Problem häufig die Asylpolitik.

Ein weiteres Ergebnis: Landesgeschichtliche Demokratiebildung finden Rheinland-Pfälzer wichtig. Gleichzeitig sagen jedoch 73 Prozent, dass sie zu wenig über die Demokratiegeschichte ihres Bundeslands wüssten.

Landtag will mehr Bildungsangebote schaffen

In Rheinland-Pfalz habe es bislang keine Daten zum Demokratieverständnis der Menschen gegeben, berichtet Landtagspräsident Hering laut Mitteilung. Die Studie, die 180.000 Euro kostete, schließe diese Lücke. Aus ihren Ergebnissen zieht Hering den Schluss, dass der Landtag seine Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausbauen und spezifizieren muss, um der zunehmenden Gefährdung der Demokratie entgegenzuwirken.

Große Unterschiede bei Friedhofsgebühren

Eine Studie nennt Beispiele und mögliche Gründe

MAINZ (dpa). Bei den Friedhofsgebühren in Rheinland-Pfalz gibt es einer Studie zufolge deutliche Unterschiede. Das teilten der Steuerzahlerbund und die Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas nach einer Befragung von 50 Städten und Gemeinden im Bundesland mit. Diese habe unter anderem ergeben, dass die Gebühren für dieselbe Grabart teils um das Vielfache voneinander abweichen, hieß es.

So müsse etwa ein Bürger in Mainz für ein Erdwahlgrab bei 30 Jahren Nutzungsdauer insgesamt 4.861 Euro zahlen, aber ein Bürger aus Bad Ems 1.940 Euro. Beim Urnenreihengrab sei Frankenthal mit 2.143 Euro bei 20 Jahren Nutzungsdauer der „Spitzenreiter“ – dagegen koste es bei gleicher Nutzungsdauer in Bad Dürkheim 507 Euro.

Als wichtige Ursache für hohe Gebührensteigerungen sehen Steuerzahlerbund und Aeternitas demnach den eher langsamen Anpassungsrhythmus der Kommunen. So seien rund ein Drittel der Satzungen der untersuchten Städte und Gemeinden nicht oder nur geringfügig geändert worden. Nach Auffassung des Steuerzahlerbundes und Aeternitas könnten kommunale Friedhöfe aber auch sparsamer geführt werden.

„Moselschleuse bald reparieren“

TREIS-KARDEN (dpa). Nach dem folgenschweren Unfall an der Schleuse Müden an der Mosel haben sich die Industrie- und Handelskammern Saarland, Trier und Koblenz in einem offenen Brief an Bundesverkehrsminister Volker Wissing (parteilos) gewandt. Darin fordern sie eine schnelle Reparatur der Schleuse und den raschen Ausbau aller deutschen Moselschleusen mit einer zweiten Schleusenkammer.

Nach dem Unfall seien vor allem Unternehmen in Rheinland-Pfalz und im Saarland von der weiterführenden Wasserstraße Rhein abgeschnitten. Für kurzfristige Ausweichmöglichkeiten über Lkw oder Bahn stünden nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung, in einigen Fällen ist eine Verlagerung auf andere Transportwege gar nicht möglich, hieß es. Eine Reparatur der Schleuse erst bis Ende März 2025 sei „mit Blick auf den drohenden wirtschaftlichen Schaden für die Unternehmen nicht akzeptabel“.

Seit Sonntag ist die Schifffahrt auf der Mosel lahmgelegt. Bei einer Kollision eines Frachtschiffs mit der Schleuse ist diese schwer beschädigt worden. Wegen der Sperrung sitzen rund 70 Schiffe auf Mosel und Saar fest. Sie können die durch das Saarland und Rheinland-Pfalz führende Mosel nicht mehr in Richtung Rhein verlassen.

Gefährliche Abkürzung

KOBLENZ (dpa). Wer unerlaubt über Bahngleise läuft, bringt sich nicht nur in konkrete Lebensgefahr. Es drohen auch empfindliche Strafen. Nach Zahlen der Bundespolizeidirektion in Koblenz werden im Saarland jährlich eine niedrige dreistellige Anzahl und in Rheinland-Pfalz eine hohe dreistellige Anzahl solcher Fälle bekannt. „Das diesbezügliche Dunkelfeld dürfte um ein Vielfaches höher liegen“, erläuterte eine Sprecherin. Die Bundespolizeidirektion ist für das Saarland, Hessen und Rheinland-Pfalz zuständig. Unbefugtes Betreten von Gleisanlagen ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Wird durch das unerlaubte Überqueren der Gleise die Sicherheit des Bahnverkehrs gefährdet, kann auch die Straftat eines gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr im Raum stehen. Hier drohen Geld- oder Freiheitsstrafen.

„Oftmals nutzen Personen den Weg über die Gleise, um Zeit zu sparen, um den Zug rechtzeitig zu erreichen oder Verspätungen zu vermeiden“, erläuterte die Sprecherin. Um Menschen für die Gefahr zu sensibilisieren, organisiert die Bundespolizeidirektion Koblenz Präventionsveranstaltungen etwa in Schulen oder Kindertagesstätten. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn würden auch Warnbanner an Gefahrenorten angebracht.

ROMAN

Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022
All rights reserved
Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
1000/22/36/1
isbn 978 3 257 24660 5

Folge 87

Seine Gedanken kehrten zu dem abrupt beendeten Dinner zurück und zu der Frau, die er an der Anlegestelle hatte stehenlassen. Er hatte für diesen Abend nicht mit dem Anruf gerechnet, aber dennoch nur zwei Glas Wein getrunken und den Grappa zum Nachtisch abgelehnt. Jetzt wünschte er, er hätte wenigstens einen Kaffee genommen, oder auch zwei, bevor er an Bord dieses Boots gegangen war und nun keinen anderen Trost hatte als das Schaukeln und …

»Guido, Guido«, hörte er eine Stimme rufen und war sofort hellwach. Erst da vermisste er seine Pistole. Die lag wohlverwahrt in der Metallbox zu Hause im Kleiderschrank; der Schlüssel dazu war alles, was er auf sich trug. Er sah nach rechts hinüber. Die zwei Matrosen schliefen immer noch, der dritte war weiterhin mit seinem Handy beschäftigt.

In der Tür stand Alaimo. »Jetzt besteht kein Zweifel mehr: Sie fahren nach Cortellazzo.«

»Wie weit sind wir von ihnen entfernt?«, fragte Brunetti.

»Ungefähr zwei Kilometer«, erklärte Alaimo ruhig.

Brunetti konnte ihn mühelos hören. Das Motorengeräusch war verstummt, wenn das Boot auch weiter voranzugleiten schien. Die plötzliche Stille machte ihn nervös. »Was ist passiert?«, fragte er.

»Wir fahren jetzt mit dem Elektromotor«, antwortete Alaimo.

»Oddio, was für ein Unterschied.«

»Borgato ist einen Kilometer vor der Mündung.«

»Folgen wir ihm?«

»Wenn mein Team grünes Licht gibt.« Alaimo wedelte mit seinem Handy. »Sie haben sich gemeldet. Sie haben zwei leere Lieferwagen entdeckt, geparkt in der Nähe des Zufahrtswegs. Und vor sich können sie Stimmen hören.«

»Wie stark ist Ihr Team?«

»Vier Mann, dazu Claudia und Capitano Nieddu.«

Sogleich in Sorge um die Frauen, fragte Brunetti: »Und diese Marineleute sind wirklich gut?«

»Und ob die gut sind«, sagte Alaimo und verschwand wieder nach oben.

Brunetti rieb sich das Gesicht, fuhr sich durch die Haare, stand auf und ging nach oben. Kalter Wind schlug ihm entgegen und trieb ihm Tränen in die Augen. Er trat an den Bootsrand und spähte über die Schulter: Es war stockfinster, nur einige winzige Lichtpunkte schimmerten in unbestimmter Ferne. Im gedämpften Leuchten des Steuerpults waren gerade noch die Umrisse der zwei Männer davor zu erkennen, Alaimo und der Bootsführer.

Brunetti stellte sich hinter sie. Auf dem Bildschirm vor den beiden Männern waren die konzentrischen Kreise zu sehen. Der Lichtbalken drehte sich vom bitteren Nord zum trüben West und ließ bei jeder Umdrehung an immer derselben Stelle ein Pünktchen aufleuchten.

Alaimo zeigte auf den hellen Punkt. »Das ist Borgatos Boot«, flüsterte er.

Ebenso leise fragte er den Bootsführer: »Was meinst du, Crema?«

»Ich würde sagen, in zehn Minuten erreicht er die Mündung, Signore, dann sind es noch einmal ungefähr zehn zum Landeplatz.«

Alaimo nickte, tippte eine Nachricht in sein Handy und behielt das Display im Auge, bis die Antwort kam. Die meldete sich mit einem kaum vernehmbaren Vibrieren, und dass Brunetti es hören konnte, machte ihm die Stille auf dem Boot erst recht bewusst. Alaimo stellte sein Handy auf lautlos. »Tun Sie das auch«, sagte er zu Brunetti, als sei der einer seiner Leute. Brunetti gehorchte.

»Du auch, Crema.«

»Schon geschehen, Signore«, raunte der Bootsführer.

»Wir wollen uns schließlich nicht von eintreffenden Nachrichten verraten lassen«, sagte Alaimo. Er steckte das Handy ein und fragte den Bootsführer: »Denkst du, du kannst ihnen folgen?«

»Ja, wenn sie an der Stelle abladen, die Sie mir auf der Karte gezeigt haben, Signore. Wenn er weiter flussaufwärts fährt, muss einer von uns sich in den Bug legen und mit einem Ruder die Wassertiefe messen.«

Das kam in irgendeinem Film vor, dachte Brunetti, behielt es aber für sich. Er rückte zur Seite, spähte über den Bug nach vorn und malte sich aus, dort zu liegen, eine Hand an die Reling geklammert, mit einem Ruder in der anderen die Wassertiefe prüfend, wie er es als Junge draußen in der laguna getan hatte.

Der Matrose, der mit seinem iPhone gespielt hatte, kam die Kabinentreppe herauf und stellte sich zu ihnen. »Sind wir gleich da, Signore?«, fragte er Alaimo leise.

»Ja.«

Der junge Mann nickte, sah nach dem Steuerpult und drehte sich um. »Ich wecke die anderen.«

»Gut. Sag ihnen, wir nähern uns dem Landeplatz.«

»Ich schalte jetzt auf Nachtsicht, Signore«, sagte der Bootsführer und legte einen Schalter um. Brunetti blickte auf, aber da war nur noch Dunkelheit.

Alaimo tätschelte seinen Arm und wies auf einen Bildschirm links neben dem Radar.

Der zeigte die nahe Küste, jedoch nur in verschieden stark leuchtendem Grün auf schwarzem Hintergrund. Brunetti erkannte Bäume zu beiden Seiten, sogar dünne Ranken, die daran hingen. In der Mitte eine dunkle Spur, die in noch tiefere Dunkelheit führte.

»Ist das der Fluss?«, fragte Brunetti.

»Ja«, flüsterte Alaimo.

»Soll ich ihnen folgen, Signore?«, fragte der Bootsführer.

Fortsetzung folgt

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagess. **9.05** WaPo Bodensee **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Luisa Charlotte Schulz, Sandra Sprünken **11.15** ARD-Buffet. U.a.: Rezepte: Crispy Taccosn **12.00** Tagess. **12.10** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagess. **15.10** Sturm der Liebe

16.00 HD **Tagesschau**
16.10 HD **Mord mit Aussicht**
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant** Magazin
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**
18.50 HD **Quizduell-Olymp** Show
19.45 HD **Sportschau vor acht**
19.50 HD **Wetter vor acht**
19.55 HD **Wirtschaft** Magazin

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Die schönste Bescherung** TV-Drama (D 2024) Mit Jutta Speidel, Anna Unterberger, Reza Brojerdi Regie: Karin Heberlein
21.45 HD **Tagesthemen**
22.20 HD **Tatort: Die Blicke der Anderen** Kriminalfilm (D 2022) Mit Eva Löbau. Regie: Franziska Schlotterer. Die Kommissare Tobler und Berg müssen in einer Kleinstadt im Breisgau eine Familientragödie aufklären.

23.50 ★ HD **Schweinskopf al dente** Krimikomödie (D 2016) Mit Sebastian Bezzel
1.20 HD **Tagesschau**
1.25 HD **Die schönste Bescherung** TV-Drama (D 2024)
2.55 HD **Tagesschau**
3.00 ★ HD **Schweinskopf al dente** Krimikomödie (D 2016)
4.30 HD **Deutschlandbilder**
4.45 HD **Tagesschau**

ZDF

5.30 MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. U.a.: Richtig spenden – Seriöse Organisationen erkennen **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Vater, Mutter, Kind. Mit Sanna Englund, Matthias Schloo **11.18** sportstudio live. Biathlon / ca. 13.00 Skicross / ca. 14.05 Biathlon / ca. 15.40 Skispringen / ca. 17.35 Skeleton / ca. 17.45 Skeleton

18.05 HD **SOKO Linz** Krimiserie. MC4C. Nachdem in Bad Ischl ein angesehener Anwalt ermordet worden ist, führen die Ermittlungen zu einer Motorradgang.
19.00 HD **heute / Wetter**
19.25 HD **Bettys Diagnose** Krankenhausserie. Alles verloren. Mit Henrike Hahn

20.15 HD **Jenseits der Spree** Krimiserie. Invasion. Mike Schwarz wird an seinem 21. Geburtstag im Pool der Krügers ertränkt aufgefunden. Er nutzte das Haus für eine illegale Party.
21.15 HD **SOKO Leipzig** Krimiserie. Angeklagt. Leni steht wegen Totschlags an ihrem Freund Caspar vor Gericht. Jan glaubt an ihre Notwehr-Darstellung, der Staatsanwalt nicht.
22.00 HD **heute journal**
22.30 HD **heute-show** Show

23.00 HD **ZDF Magazin Royale**
23.30 HD **Der satirische Jahresrückblick** Show
0.00 HD **aspekte** Reportagereihe Die Hoffnung stirbt zuletzt – doch was hält sie am Leben?
0.45 HD **heute journal update**
1.00 HD **Wahre Verbrechen: Suche nach Gerechtigkeit**
1.45 HD **„Uns Uwe" Seeler – Deutschlands Fußballheld**

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** GZSZ **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Angeblich Toter bricht in Haus von Kriminalkommissar ein

16.00 HD **Ulrich Wetzel** Doku-Soap
17.00 HD **Ulrich Wetzel – Das Jugendgericht** Doku-Soap
17.30 **Unter uns** Daily Soap
18.00 HD **Explosiv – Magazin**
18.30 HD **Exclusiv – Das Star-Mag.**
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**

20.15 HD **Ninja Warrior Germany** Finale (2/2). Die besten Athletinnen und Athleten treten im Finale an, um den neuen Mount Midoriyama zu bezwingen und 300.000 Euro zu gewinnen. Philipp Göthert war im letzten Jahr Last Man Standing, aber wer wird dieses Jahr triumphieren? Frank Buschmann und Jan Köppen sowie Field-Reporterin Laura Wontorra führen durch die Show.

23.15 HD **Die verrücktesten Höchstleistungen der Welt** Reportage U.a.: Die mutigste Oma der Welt / Kann man nur mit Luftballons in die Luft gehen?
0.00 HD **RTL Nachtjournal**
0.35 HD **CSI: Miami** Krimiserie U.a.: Loyalität ist eine Frage des Verhaltens / Flammen werfen ihre Schatten
3.00 HD **CSI: New York** Krimiserie

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Zu Gast: Verona Pooth, Sascha Zöller, Marie Helmschmied **10.00** Auf Streife. Streit unter Geschwistern / Das Krümelmonster / Ein Elefant mit zwei Rüsseln **13.00** Auf Streife – Die Spez. Dünne Luft / Wer ist die Schönste im ganzen Land **15.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Angriff auf Prostituierte

16.00 HD **Lebensretter hautnah**
17.00 HD **Notruf** Reportagereihe. Ausgerutscht und Fuß gebrochen / Betrunken im Bach
18.00 HD **Lenßen hilft** Leichte Beute / Die Hexe von Lichtenberg
19.00 HD **Die Spreewaldklinik** Dramaserie. Verletzt
19.45 HD **SAT.1: newstime**

20.15 HD **Stars in der Manege** Show. Zirkusfreunde kommen auf ihre Kosten, denn acht beliebte Schauspielstars stellen in der Manege ihr artistisches Können unter Beweis. Dazu gehören Alexander Klaws, Janine Kunze, Susan Sideropoulos, Collien Ulmen-Fernandes, Götz Otto, Cathy Hummels und Devid Striesow. Der Zirkusdirektor Jörg Pilawa führt wie immer durch den Abend.

23.10 HD **Die StiNos – Ganz besonders stinknormal** Comedyserie. Chili / Thailand Lisa hat ein Chili-Desaster mit ihrer Mitbewohnerin und braucht dringend Hilfe, während Robert und Beate ihre Liebe zu scharfen Speisen entdecken.
0.15 HD **Stars in der Manege** Show. Moderation: Jörg Pilawa
2.40 **Die dreisten drei** Show

PRO 7

5.10 taff **5.55** Galileo **7.00** Die Simpsons **7.55** Brooklyn Nine-Nine **8.45** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.00** The Big Bang Theory **12.20** Scrubs **13.15** Two and a Half Men **14.40** The Middle. Comedyserie **15.40** The Big Bang Theory. Comedyserie. Die Entspannungs-Enttäuschung / Die Führerschein-Frage / Das Erziehungs-Experiment

17.00 HD **taff** Magazin. Moderation: Viviane Geppert, Daniel Aminati
18.00 HD **ProSieben: newstime**
18.10 HD **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Der große Phatsby / Der große Phatsby
19.05 HD **Galileo** Magazin. Real Survivor: Gefangen am Meeresgrund. Mod.: Aiman Abdallah

20.15 ★ HD **Ready Player One** Sci-Fi-Film (USA/IND 2018) Mit Tye Sheridan. Regie: Steven Spielberg. Im Jahr 2045 vergisst Wade Watts den harten Alltag, wenn er in die virtuelle Welt OASIS abtaucht, die schier grenzenlose Möglichkeiten bietet. Als der ebenso geniale wie exzentrische Erfinder des Spiels stirbt, hinterlässt er ein Video, das dem Sieger eines Wettbewerbs die Kontrolle über OASIS und damit ein Vermögen verspricht.

23.05 ★ HD **Doctor Sleeps Erwachen** Horrorthriller (USA 2019) Mit Ewan McGregor, Rebecca Ferguson, Jacob Tremblay. Regie: Mike Flanagan
1.55 HD **ProSieben: newstime**
2.00 ★ HD **Ready Player One** Sci-Fi-Film (USA/IND 2018) Mit Tye Sheridan, Olivia Cooke
4.30 ★ HD **How She Move** Drama (CDN/USA/F 2008)

SWR RP

6.00 Morningshow **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.30** Tierärztin Dr. Mertens **10.20** Nashorn & Co. **10.50** Brisant **11.20** Eisenbahn-Romantik **11.50** Verrückt nach Meer **12.40** ARD-Buffet **13.25** Schlauberger – Quizzen, was Spaß macht! **13.55** Gefragt – Gejagt **14.40** Meister des Alltags **15.10** Quizduell-Olymp. Show

16.05 HD **Kaffee oder Tee** U.a.: Floristik: Tischdekoration mit Kenzan
17.00 HD **SWR Aktuell RP**
17.05 HD **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Live backen: Winter-Apfeltorte mit Salzkaramell
18.00 HD **SWR Aktuell RP**
18.15 HD **Landesschau**
19.30 HD **SWR Aktuell RP**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 **Expedition in die Heimat** Reportagereihe Weihnachten am Bodensee
21.00 **Leben auf dem Wasser – Drei Generationen Binnenschiffer** Dokumentation
21.45 HD **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **Nachtcafé** Talkshow. Und das soll Familie sein? Zu Gast: Vanessa, Victoria Bonelli, Jörn Lauenstein, Anna Adamyan, Dietrich Klein, Ayla Yildiz, Dr. Christine Altstötter-Gleich

23.30 **Kurzstrecke mit Pierre M. Krause** Christoph Biemann nimmt Krause ins Gebeet / Filiz Tasdan ist Turkish Delight
0.20 ★ **Michael Clayton** Kriminalfilm (USA 2007) Mit George Clooney, Tom Wilkinson, Tilda Swinton. Regie: Tony Gilroy
2.15 **Eisenbahn-Romantik**
2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin
4.15 **SWR Landesschau** Magazin

HR

6.15 Giraffe & Co. **7.05** Warum bin ich wie ich bin? **7.35** alle wetter **7.50** Maintower **8.15** hessenschau **8.45** Die Ratgeber **9.15** Alles Wissen **10.00** Rote Rosen **10.50** Sturm der Liebe **11.40** Papa auf Probe. TV-Komödie (D 2013) **13.10** Watzmann ermittelt **14.00** strassenstars **14.30** Gefragt – Gejagt **15.15** Mit dem Zug .... durch Spaniens Norden

16.00 HD **hallo hessen** Magazin
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower** Magazin
18.25 HD **Brisant** Magazin
18.45 **Die Ratgeber** Magazin
19.15 HD **alle wetter**
19.30 HD **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Norwegen erleben** Dokumentation. Traumhafte Inseln, beeindruckende Fjorde und schroffe Bergwipfel – Norwegens Vielfalt an Naturformen ist einzigartig.
21.00 **Finnland – Wo das Glück zuhause ist** Dokumentation
21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 HD **NDR Talk Show** Zu Gast: Maria Ketikidou, Enrique Fiß, David Garrett, Matthias Matschke, Chris Tall, Marion Fedder u.a.

0.05 HD **Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch** Die Toten auf der Pferderanch
1.20 HD **Limbo – Gestern waren wir noch Freunde** Serie. Solis occasum / Ortus
2.50 **Maintower** Magazin
3.15 **Papa auf Probe** TV-Komödie (D 2013)
4.45 **Norwegen erleben** Dokumentation

WDR

8.25 Gefragt – Gejagt **9.10** Servicezeit **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Lokalzeit **10.55** Planet Wissen **11.55** Elefant, Tiger & Co. **12.45** aktuell **13.00** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **13.50** Panda, Gorilla & Co. **14.20** Morden im Norden **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Unsere eigene Farm – Hier blüht uns was. Die ersten Winzer am Niederrhein – Christina und Gianluca **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Lokalzeit live. Lichterglanz und Budenzauber – die Weihnachtsmärkte im Westen **21.45** aktuell **22.00** Kölner Treff. Talk **0.15** Die Florian Schroeder Satireshow

BAYERN

9.10 Dahoam is Dahoam **10.10** Sternstunden aktuell **10.15** Panda, Gorilla & Co. **11.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **11.55** Sternstunden aktuell **12.05** Geisterkatzen **12.50** Sternstunden aktuell **12.55** Gefragt – Gejagt **13.40** Quizduell – Olymp **14.30** Sternstunden aktuell **14.40** WaPo Berlin **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau. Magazin **18.00** Abendschau **18.30** BR24 **19.00** Unser Land. Magazin **19.30** Landgasthäuser. Reportagereihe. U.a.: Fränkische Weihnacht **20.00** Tagesschau **20.15** Sternstunden Gala 2024. Show **23.15** BR24 **23.30** Heißmann + Rassau. Show. Lachflash

3SAT

13.25 Loipenlust – Der finnische Nationalsport erobert Vorarlberg **13.50** Roseggers Waldheimat – Ein Jahr im Zauberwald **14.45** Am Fuß des Glockners **15.30** Leben zwischen Dreitausendern – Das Zillertal im Winter **16.15** Winter im Pongau **17.00** Weiß wie Schnee **17.45** Der Dachstein – Ansichten vom Ewigen Eis **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Die Glasbläserin. TV-Historienfilm (D/CZ 2016) Mit Luise Heyer **21.45** Auf Entdeckungsreise mit Karl Ploberger. Reportagereihe **22.00** ZIB 2 **22.25** ★ Seraphim Falls – Gnadenlose Jagd. Drama (USA 2006) **0.10** 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung **7.00** Exatlon Germany – Die Mega Challenge **9.30** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **9.45** Eastside Motors – Kaufrausch in Dresden **10.35** Die Drei vom Pfandhaus **12.15** My Style Rocks **14.45** Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Alte Bekannte / Das Lager des Jahrhunderts / Kammerjäger und Kanonen / Wettlauf ums Geld **16.45** My Style Rocks. Show **19.15** American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap. Die Traumfabrik **20.15** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show **22.45** My Style Rocks. Show **1.15** SEK Ludolf – Das Schrott-Einsatz-Kommando

KABEL1

5.45 Elementary. U.a.: Ein Bombengeschäft / Mehrere Städte wert / Der nackte Zeuge **10.15** The Mentalist. Bleiche Knochen, roter Lehm / Lazarus / Weiße Orchideen / Red John / Romeo und Julia **14.50** Castle. Krimiserie. Tödliche Schulden **15.50** newstime **16.00** Castle. Wettfieber **16.55** Abenteuer Leben täglich. Luxus#45-Glamouröse Beachclubs **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal. „Anna & Paul", Berlin **18.55** Achtung Kontrolle! Ein fliegender Pool in München **20.15** Das letzte Lebenszeichen. Reportagereihe **22.20** Deutschlands spektakulärste Kriminalfälle. Dokureihe **0.15** SPIEGEL TV Verbrechen

VOX

5.15 Medical Detectives **5.55** CSI: NY **7.35** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.25** vox nachrichten **9.30** CSI: Den Tätern auf der Spur **11.15** CSI: Miami **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen. Wächtersbach, „Lieben. Achten. Ehren" / Leipzig, „Happy Day Brautmoden" **18.00** First Dates. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Philipp, Köln **20.15** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Ein Verbrechen in der Türkei / Neues Leben nach Bali-Knast **22.15** ★ Peppermint – Angel of Vengeance. Actionthriller (USA/HK/CHN 2018) **0.15** vox nachrichten

KIKA

8.05 Zoés Zauberschrank **8.40** Lauras Stern **9.05** Simon Superhase **9.15** Ene Mene Bu **9.30** Wuffel, der Wunderhund **9.40** Die Abenteuer des kleinen Hasen **10.10** KiKANiCHEN **10.15** Ernest & Célestine **11.00** logo! **11.15** ★ Käpt'n Sharky. Animationsfilm (D 2018) **12.25** Snowsnaps' Winterspiele **12.35** Garfield **13.00** Tashi **13.25** Zoom **13.50** Wahrheit oder Pflicht **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Tinka und der Spiegel der Seele **15.45** Peter Pan – Neue Abenteuer **16.10** Power Sisters **16.35** The Garfield Show **17.00** Minus Drei und die wilde Lucy **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Snowsnaps' Winterspiele **17.55** Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann **18.10** Der kleine Prinz und seine Freunde **18.35** Tilda Apfelkern **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood **19.25** logo!

NDR

11.30 Brasilien – Karneval in São Luis **11.40** WaPo Bodensee **12.25** In aller Fr. **13.10** IAF – Die jungen Ärzte **14.00** Wanderup, das Weihnachtsdorf **14.30** Weihnachtsbaum extrem – Händler, Sammler, Schwertransporte **15.00** Info **15.15** Abenteuer Diagnose **16.00** Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** Info **17.10** Seehund, Puma & Co. **18.00** Regional **18.15** Hofgeschichten **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** DAS! Spezial – Hand in Hand für Norddeutschland. Magazin. Motto: „Aus einsam wird gemeinsam" **21.45** Info **22.00** Talk Show **0.05** NDR Talk Momente mit Rudi Carrell. Talkshow

PHOENIX

13.30 phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** Leben in Putins Visier – Das Baltikum zwischen Russland und der EU **15.30** phoenix runde **16.00** maybrit illner **17.05** Ukraine Krieg nachgehakt **17.15** Das sozialistische Tier **17.30** der tag **18.00** Greenwashed? **18.30** Die Wagenknecht-Story – Rebellin, Realistin, Populistin? **19.15** Generation DDR. Geboren im Osten **20.00** Tagesschau **20.15** Sündenbabel Berlin. Dokureihe. U.a.: Traumfabrik und Todesengel **21.45** Jagd auf Dagobert – Vom Verbrecher zum Volkshelden **22.30** Der Krypto-Visionär und der Millionen-Raub. Doku **23.00** phoenix der tag. Nachrichten

ARTE

6.30 Finnland, die rasenden Schrottkisten **7.25** Stadt Land Kunst **9.00** Lichterglanz im Norden – Winter in Stockholm und den Schären **9.55** Skandinavien **11.40** Märkte der Welt **12.10** Das zweite Leben der Windräder **12.40** Stadt Land Kunst **14.15** ★ Der Schwarze Korsar. Piratenfilm (I 1976) **16.25** Zu Tisch ... **16.55** Irlands Wilder Westen – Grüne Insel, Graue Wüste **17.50** Die fabelhafte Welt der Fledermäuse **18.35** Die Sprache der Tiere **19.20** Arte Journal **19.40** Die Königin des Stierkampfes **20.15** Familie is nich. TV-Drama (D 2024) Mit Meret Becker **21.45** James Brown: Say It Loud **0.30** James Brown: Live at Montreux

EUROSP. 1

8.30 Snooker: Scottish Open **10.30** Biathlon: Weltcup **11.15** Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen. Aus Hochfilzen (A) **12.45** Ski Freestyle: Weltcup. Skicross der Damen und Herren, 2. Tag. Aus Val Thorens (F) **14.00** Biathlon: Weltcup. 10 km Sprint Herren. Aus Hochfilzen (A) **15.40** Skispringen: Weltcup. Super Team Herren (HS 142). Aus Titisee-Neustadt (D) **17.30** The Power of Sport **17.50** Langlauf: Weltcup. Teamsprint freier Stil der Damen und Herren. Aus Davos (CH) **19.00** Skispringen: Weltcup **19.45** Snooker: Scottish Open. Viertelfinale. Aus Edinburgh (GB) **23.00** The Minute **23.05** Snooker: Scottish Open

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauentausch. Heute tauschen Sabine (51) und Angelika (44) die Familien / Heute tauschen Elisabeth (43) und Brigitte (46) die Familien **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Trubel im Block **16.05** B:REAL – Echte Promis, echtes Leben. Doku-Soap. Die Bauruine **17.05** Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe. Das Wiedersehen **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Wenn ich Papa wäre... **20.15** ★ Mad Max: Fury Road. Actionthriller (AUS/USA 2015) **22.45** ★ Underworld. Horrorfilm (USA/GB/D/H 2003) **1.05** ★ Shadow in the Cloud. Actionfilm (NZ/USA 2020)

MDR

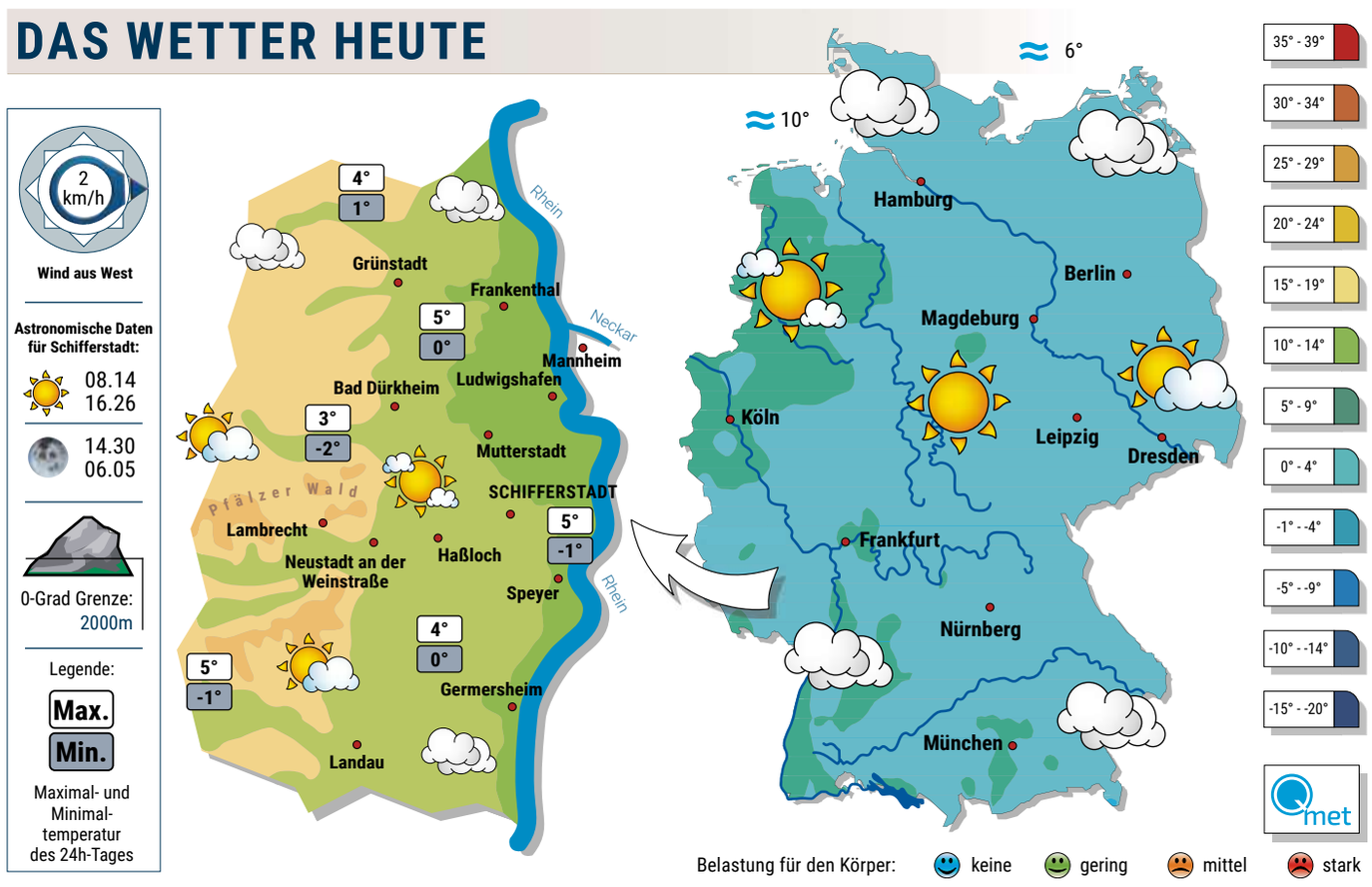
5.00 Thüringen-Journal **5.30** Rote Rosen **6.20** Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.40** WaPo Bodensee **10.30** Elefant & Co. **10.58** aktuell **11.00** In aller Fr. **12.30** Zimmer mit Stall: Feuer unterm Dach. TV-Komödie (D 2020) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Elefant & Co. **20.15** Weihnachten mit André Rieu **21.45** MDR aktuell **22.00** Riverboat **0.05** ★ Du und ich und Klein-Paris. Liebeskomödie (DDR 1971)

Legende

★ = Spielfilm
◧ = s/w
= Untertitel
HD = High Definition
= Stereo
= Zweikanal
= Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Mondphasen

Vollmond	Abn. Mond	Neumond	Zun. Mond
15.12.	22.12.	30.12.	07.01.

Aussichten für Schifferstadt

Sa	So	Mo	Di
5°	6°	7°	9°
0°	2°	4°	6°

Biowetter

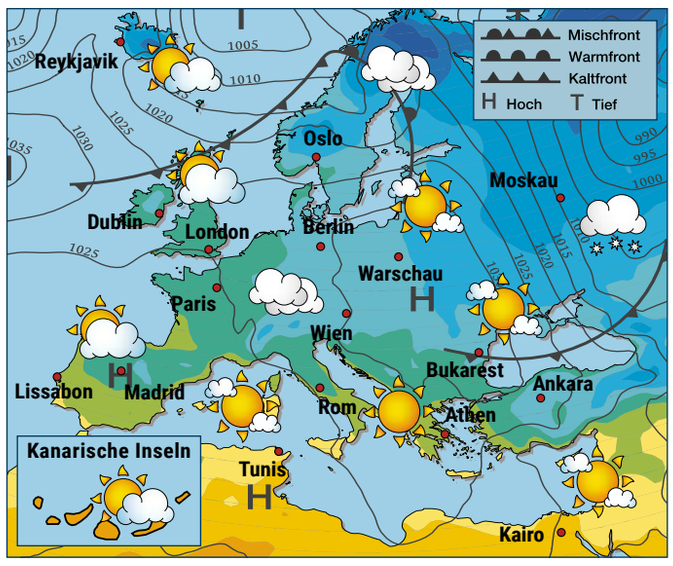
Atemwegsbeschwerden		Phantomschmerzen	
Rheumaschmerzen		Niedriger Blutdruck	
Asthma		Kreislaufbeschwerden	
Erkältungsgefahr		Konzentration	
Leistung		Schlafstörungen	

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	532	(-19)	cm
Worms	233	(-14)	cm
Mainz	335	(-14)	cm
Bingen	236	(-15)	cm
Kaub	268	(-20)	cm
Frankfurt	159	(-29)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	sonnig	5°
Berlin	wolkig	3°
Bremen	bedeckt	4°
Dortmund	sonnig	5°
Dresden	heiter	4°
Düsseldorf	sonnig	5°
Erfurt	heiter	2°
Frankfurt	bedeckt	5°
Freiburg	bedeckt	7°
Görlitz	heiter	3°
Hamburg	wolkig	3°
Hannover	heiter	4°
Helgoland	heiter	5°
Karlsruhe	bedeckt	4°
Konstanz	bedeckt	5°
Köln	sonnig	5°
Leipzig	wolkig	3°
Magdeburg	wolkig	3°
Mannheim	heiter	5°
München	bedeckt	6°
Nürnberg	bedeckt	3°
Oberstdorf	heiter	5°
Rügen	heiter	3°
Saarbrücken	wolkig	5°
Schwerin	wolkig	3°
Stuttgart	wolkig	6°
Sylt	heiter	4°
Zugspitze	heiter	-4°



Wetter weltweit

Antalya	sonnig	16°	Moskau	bedeckt	-5°
Athen	heiter	16°	New York	sonnig	2°
Barcelona	Regenschauer	12°	Nizza	bedeckt	15°
Catania	Regenschauer	16°	Peking	sonnig	5°
Chicago	bedeckt	-1°	Palma de M.	heiter	16°
Djerba	sonnig	23°	Paris	wolkig	5°
Dublin	bedeckt	6°	Prag	heiter	1°
Iraklion	heiter	17°	Rom	Regen	10°
Istanbul	wolkig	11°	Stockholm	bedeckt	3°
Kapstadt	wolkig	22°	Sydney	heiter	33°
Las Palmas	wolkig	21°	Tokio	bedeckt	11°
Lissabon	wolkig	15°	Tunis	heiter	19°
London	bedeckt	9°	Venedig	wolkig	8°
Madrid	bewölkt	8°	Warschau	heiter	1°
Mailand	bedeckt	8°	Wien	heiter	3°
			Zürich	bewölkt	5°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Wald-Weihnachtsmarkt
Vogelpark Schifferstadt

14. DEZ 14 - 21 UHR | 15. DEZ 14 - 20 UHR

Der Nikolaus besucht uns an beiden Tagen um 18 Uhr und hat eine süße Überraschung für die Kinder dabei.

Wir legen Wert auf regionale Verkaufsstände. Bei uns findest Du ein vielfältiges und außergewöhnliches Angebot.

Unser kulinarisches Angebot: Steakbrötchen, Bratwurst, Flammkuchen & Waffeln.

VOGELPARK SCHIFFERSTADT

Vogelpark Schifferstadt | Förderverein Vogelpark Schifferstadt e.V.
Mehr Infos unter www.vogelpark-schifferstadt.de oder auf unserer Facebookseite
Gestaltung von Marco Metzger - www.marco-metzger.de

#EIN STÜCK PFALZ
DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL

Unsere Produkte finden Sie gut sortiert nun auch bei EDEKA Stiegler in Speyer und Mutterstadt

Ab sofort auch bei

EDEKA Stiegler
Frische aus der Pfalz
...und der ganzen Welt

in Speyer & Mutterstadt

E-Center Speyer, Am Rübsamenwühl 4, 67346 Speyer,
EDEKA Stiegler, An der Fohlenweide 21, 67112 Mutterstadt

Informiert sein: Ihre Abo-Möglichkeiten

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
30,50 Euro
pro Monat
(Post 33,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit Print-Wochenend-Ausgabe (Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Print oder digital: Sie haben die Wahl!

E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Online abonnieren unter
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo

AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
32,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Schifferstadter Tagblatt - Bahnhofstraße 70 - 67105 Schifferstadt - Telefon 06235/92690 - e-mail: info@schifferstadter-tagblatt.de - www.schifferstadter-tagblatt.de

GEWERBE-BETRIEBE VOR ORT

Wir sind für Sie da!

Wir halten eine Vielzahl an Marken-Hörgeräten für Sie bereit! Hörgeräte im tollen Design inklusive neuester, digitaler Technik.
Zum Nulltarif*!
*Gilt für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und gültiger ohrenärztlicher Verordnung. Zuzüglich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10,- € pro Gerät. Privatpreis 785,- € pro Hörgerät.

GUTES HÖREN ZUM NULLTARIF
SIE BEZAHLEN KEINEN CENT DAZU!*

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.
BRILLEN BOTT
Ihr Spezialist für gutes Hören
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH
Telefon (0 62 35) 44 62 990
67105 Schifferstadt - Kirchenstraße 28

2radhaus MAYER OHG
Bahnhofstraße 70a_67105 Schifferstadt
tel.: 0 62 35 / 21 36
E-Mail: info@zweiradhaus-mayer.de
Find us
Seit 1926 in Schifferstadt

Friseur Sturm
Haare + Make up
Unterstützung gesucht!!!
Voll- oder Teilzeitkraft
www.friseur-sturm.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Werben mit System.
Sprechen Sie uns an!

Wir machen Ihre Steuererklärung.
Beratungsstelle Schifferstadt
Beratungsstellenleiter Nikolai Hönes
Maxstraße 2A
67105 Schifferstadt
06235 – 347 87 85
nikolai.hoenes@steuerring.de
www.steuerring.de/hoenes
STEUER RING
Rundum-Service zum fairen Preis.
Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Einladen – Feiern – Dankesagen
Feines und Schönes aus Papier
Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer
Geschäftsdrucksachen
geier GEIER-DRUCK-VERLAG KG
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt
Telefon 06235 92690
info@geier-druck-verlag.de
www.geier-druck-verlag.de